

WINTERSEMESTER 2012/2013

UMFRAGE: MACH MIR DIE JUSTITIA!

PORTRÄT: DIE KARRIERE DER OLG-PRÄSIDENTIN UTA FÖLSTER

DEBATTE: BRAUCHEN WIR EINE FRAUENQUOTE?

MIT
LERNPROGRAMM
WINTERSEMESTER
2012/2013

54%
weibliche
Jurastudenten

nur 16% aller
Juraprofessoren
sind weiblich

32%
aller Anwälte
sind Frauen

Recht auf Weiblichkeit

Ein Frauenheft



C.F. Müller

Deine wichtigsten Lern-
bücher findest Du
auf den Seiten
11 bis 30

clavisto

DEIN
SCHLÜSSEL
ZUM JOB.



CLAVISTO ENTDECKT TALENTE.

AUCH DICH!

clavisto ist das Talent-Programm
für exzellente Juristen (m/w).

Ob Student, Referendar oder Berufseinsteiger
– wir fördern herausragende Talente. Gehört
auch Du zu den Besten Deines Fachs? Dann
bist Du bei clavisto genau richtig! Dein Weg
ins Programm: www.clavisto.de

Unsere Partnerkanzleien freuen sich auf Dich:

ALLEN & OVERY

BAKER & MCKENZIE

BEITEN BURKHARDT LATHAM & WATKINS LLP

McDermott
Will & Emery
Rechtsanwälte Steuerberater LLP

Weil

UNSERE MEDIENPARTNER

BESTGRADUATES LAW



C.F. Müller

JURRATIOM 

Legal Tribune ONLINE
Das Rechtsmagazin von JURION



www.clavisto.de

startschuss



Liebe *freischuss*-Leserinnen und -Leser,

natürlich ist die Juristerei ohne Frauen nicht mehr vorstellbar. Man braucht sich nur auf den Fluren und in den Hörsälen der Unis umzuschauen: Immer mehr Juraprofessoren sind weiblich, unter den Studierenden sind Frauen inzwischen gar in der Mehrzahl.

Dennoch bekommt man im Uni-Alltag nur ein unscharfes Bild davon, wie es tatsächlich bestellt ist um den Status und die Chancen von Frauen an Lehrstühlen, an Gerichten und in Kanzleien. Im aktuellen Themenschwerpunkt des *freischuss* beschäftigen wir uns deshalb mit allen wichtigen Fragen rund um das Thema „Frau und Recht“.

Im *freischuss*-Frauenheft haben wir 20 Dinge aufgeschrieben, die Ihr schon immer über Frauen in der Juristerei wissen wolltet (Seite 8). Für die Titelgeschichte haben wir Uta Fölster besucht, die Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts (Seite 6). Sie erzählt von Selbstzweifeln am Anfang ihrer Karriere und erklärt, warum sich Frauen im Berufsleben manchmal selbst im Weg stehen. In der Rubrik „Ein Fall für zwei“ geht es um die Frage, ob eine Frauenquote in Unternehmen und Kanzleien sinnvoll ist (Seite 10). Außerdem versorgen wir Euch mit Karrieretipps (Seite 32) und allerhand Kuriosum über Frauen und Gesetze (Seite 34).

Viel Spaß mit dem Frauenheft!

Eure *freischuss*-Redaktion

freischuss 02/2012 das magazin für jurastudierende

- 4 Umfrage: Mach mir die Justitia!
- 6 Schwerpunkt: Quotenfrau ohne Höhenangst
- 8 20 Dinge: Alles über Frauen in der Juristerei
- 10 Ein Fall für zwei: Brauchen wir eine Frauenquote?
- 11 Das C.F. Müller Lernbuchprogramm 2012/2013
 - Start ins Rechtsgebiet
 - Falltraining
 - JURIQ Erfolgstraining
 - Vorlesungsbegleitung: Schwerpunkte im Pflichtfach
 - Zur Vertiefung im Schwerpunktbereich
 - Schwerpunkte Klausurenkurs
 - Examensvorbereitung: UNIREP JURA
 - Referendariat
 - Textbuch Deutsches Recht
- 31 Das erste Mal... TV-Staatsanwältin
- 32 Service: Karrieretipps
- 34 Rätsel: Wahr oder falsch?
- 36 Das Gesetz ... der weiblichen Intuition
- 38 Das jüngste Gericht: Safranrisotto
- 39 Sachverzeichnis und Impressum

Mach mir die Justitia!

Sie hat verbundene Augen, trägt Waage und Schwert: Justitia. Niemand beherrscht diese Pose so elegant wie die Göttin des Rechts und der Gerechtigkeit. Oder? Wir haben angehende Juristen der Universität Regensburg gebeten, Justitias Körpersprache nachzuahmen.



Stefan, 20,
3. Semester

**Christoph, 21,
2. Semester**



Raphael, 25, 2. Semester



**Kayman, 25,
8. Semester**

**Romano, 29,
2. Semester**



**Florian, 26,
1. Staatsexamen**



**Karl-Philipp, 22,
4. Semester**

Quotenfrau ohne Höhenangst

Uta Fölster, 56, ist seit vier Jahren Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts. Auf ihrem Karriereweg hat sie gelernt, mit Selbstzweifeln umzugehen.

Justitia ist blind. Jeder Jurist weiß das. Auch die Skulptur in Uta Fölsters Büro trägt eine Augenbinde. Ihr entgeht ein eindrucksvoller Anblick: hohe Wände, Fischgrätparkett, moderne Möbel aus hellem Holz. Draußen vor den großen Fenstern erstreckt sich die Schlei, ein schilfgesäumter Meeresarm der Ostsee. Was auch jeder weiß: Justitia ist eine Frau mit vielen Schwestern. Mehr als die Hälfte der Jurastudierenden ist weiblich. Doch je weiter es in der Hierarchie nach oben geht, desto weniger Frauen gibt es. Der Anteil der Juraprofessorinnen an deutschen Unis liegt bei unter 20 Prozent, in Großkanzleien geben meist Männer den Ton an.



Anders in Schleswig. Seit vier Jahren ist Uta Fölster Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts. Ihr Lächeln ist einladend, ihr Blick freundlich. Auch dann, wenn sie über den Frauenmangel in juristischen Spitzenämtern spricht. Keine Leidensmiene, kein Jammern über böse Alphamänner. Die Frau als Opfer der männlich dominierten Juristerei? Zu billig, findet Fölster: „Leider hindert immer noch die zeit- und kraftraubende Doppelrolle die berufstätige Mutter am beruflichen Weiterkommen. Es gibt aber auch deshalb so wenige Frauen in Führungspositionen, weil viele sich das gar

nicht zutrauen. Mir wäre es lieb, wenn es mehr Frauen gäbe, die nicht von vorneherein sagen: Das kann ich nicht!“

Mit anderen Worten: Frauen leiden unter Höhenangst, auf der Karriereleiter wird ihnen schwindelig. Das mag abschätzig klingen, böse meint es Richterin Fölster aber nicht. In den Worten steckt auch die Erinnerung an ihre Selbstzweifel. Als junge Staatsanwältin versuchte sie, ihre Unsicherheit zu kaschieren – mit peinlichen Folgen: „Es war ein Montag, als ich das erste Mal vor einer Strafkammer plädieren durfte“, erinnert sich Fölster. „Ich hatte Angst. Deshalb habe ich mir gesagt: Falls ich fachlich nicht überzeuge, muss ich wenigstens gut aussehen. Also habe ich

„Ich habe die Schuhe mit den höchsten Absätzen angezogen. Das war ein Fehler. Plötzlich lag ich da. Das war einfach furchtbar!“

mir die Schuhe mit den höchsten Absätzen angezogen. Das war ein Fehler.“ Als Fölster über die Freitreppe des Moabiter Kriminalgerichts stöckelte, geriet sie ins Stolpern, purzelte die Stufen hinunter. „Unten standen die Richtermannschaft und drei Verteidiger. Ich dachte: Geh ganz cool runter! Lass dir nicht anmerken, dass du Angst hast! Und dann lag ich da. Das war einfach furchtbar!“

Ihr Versuch, auf der Gerichtstreppe abgeklärt zu wirken, scheiterte kläglich: „Ich glaube, dass eine solche gespielte Arroganz bei Frauen häufiger auf Unsicherheit gründet als bei Männern. Oft haben sie eben weniger Vertrauen in ihre Fähigkeiten, völlig zu Unrecht. Viele Männer haben da ein gesundes Selbstvertrauen, das

wir Frauen erst entwickeln müssen.“ Dass Fölsters Karriere trotz des Treppensturzes aufwärtsging, hatte auch mit ihrer Mentorin Jutta Limbach zu tun. Nach dem Jurastudium war Fölster einige Jahre Richterin und Staatsanwältin in Berlin – bis eine Anfrage Limbachs kam, die damals Berliner Justizsenatorin war: „Da habe ich mich ziemlich erschreckt, bin klopfenden Herzens in ihr Büro gegangen.“ Dank Limbachs Überzeugungsqualitäten nahm Fölster die Karrierechance an und wurde Pressesprecherin der Justizsenatorin – trotz ihrer Selbstzweifel: „Frau Limbach hat mir von Anfang an dieses Ermutigungsprinzip vorgelebt. Zu schauen, wo fähige Frauen sind, und ihnen zu sagen: Das schaffen Sie schon!“

Ohne jede Presseerfahrung tritt Fölster ihr neues Amt an. Am 13. März 1991. Und damit an jenem Tag, als Erich Honecker, der frühere DDR-Staatschef, aus Berlin nach Moskau flüchtet, um einem Haftbefehl zu entgehen. Ihr erster Arbeitstag zwingt Fölster in ein Gefecht mit den Medien aus aller Welt: „Plötzlich klingelten nur noch Telefone, dann kam ein Wachmeister rein und sagt: Vor meiner Pforte ist der Teufel los, gleich kommen hier hundert Kameras rein! Ich hätte mich am liebsten versteckt. Irgendwie habe ich den Tag zwar überlebt, aber als ich nach Hause kam, dachte ich: Da gehe ich nie wieder hin!“ Am nächsten Tag sitzt Fölster trotzdem wieder an ihrem Schreibtisch. Bereut hat sie diese Entscheidung nicht: „Es ist ein unglaublich schönes Gefühl, wenn man eine Herausforderung angenommen hat und nach einer gewissen Zeit feststellt: Wow, das habe ich geschafft!“

Fünf Jahre später folgt Fölster ihrer Förderin nach Karlsruhe: Jutta Limbach wird die erste Frau an der Spitze des Bundesverfassungsgerichts, Fölster die

erste Pressesprecherin. Im Jahr 2001 tritt Fölster dann ihren ersten Chefposten an, wird Geschäftsführerin beim Deutschen Richterbund. Weitere fünf Jahre danach ist sie Präsidentin des Amtsgerichts Berlin-Mitte. Das „Prinzip Limbach“ hat Fölster zu dieser Zeit längst übernommen: Wenn es um Beförderungen geht, hält sie gezielt Ausschau nach Frauen. Manche nennen das Seilschaften, Fölster spricht lieber von einem Netzwerk: „Auch wir Frauen brauchen Kontakte und Unterstützung, um im Beruf voranzukommen. Aber ich würde keiner Frau zu einer Position verhelfen, wenn ein Mann besser geeignet ist.“ Fölster folgt damit dem Grundsatz der „weichen Quote“, der seit Mitte der 90er-Jahre im Beamtenrecht gilt: Solange kein Gleichgewicht zwischen Männern und Frauen erreicht ist, werden gleich gut geeignete Frauen bevorzugt berücksichtigt. Seither ist der Frauenanteil in der Richterschaft von 26 auf 38 Prozent angewachsen, Tendenz steigend.

Dass immer mehr Frauen in den Richterberuf drängen, hat auch damit zu tun, dass Beruf und Familie recht gut vereinbar sind: Es gibt keine festen Dienstzeiten, Gerichtstermine sind frei wählbar, die Arbeit kann teilweise von zu Hause erledigt werden. Anders ist dies bei Anwältinnen in Großkanzleien. Zwar steigt auch dort der Frauenanteil, doch ist er mit 32 Prozent niedriger als in der Richterschaft. Zudem ist der Konkurrenzdruck in Kanzleien größer, zuweilen ist die Rede von „Anwesenheitsfetischismus“. Ungünstige Voraussetzungen, um eine Familie zu gründen. Das findet auch Uta Fölster: „Eine Gesellschaft, die zur Hälfte aus Frauen besteht, sollte in einer Kanzlei auch so repräsentiert sein. Denn Frauen haben Begabungen, die manchen Männern fehlen. Man verzichtet immer noch auf viel Potenzial.“ Die Zeiten, in denen

die Juristerei als eine Männerdomäne galt, liegen aber dennoch weit zurück. Als in den 1920er-Jahren über die Zulassung von Frauen zur Richterschaft diskutiert wurde, argumentierten Gegner ebenso amüsant wie unverschämt. Ein Zitat aus den Reichstagsverhandlungen: „Kraft ihrer psychischen Eigenart befindet sich die Frau zu bestimmten Zeiten infolge besonderer Umstände in einem Zustand erhöhter Reizbarkeit und ist dann in besonders starkem Maße Gefühlseinflüssen

„Wenn eine Frau urteilt, dann stellen Männer ihre Hahnenkämpfe ein.“

unterworfen. Die Frau steht an Entschlusskraft und der Kraft zu energischem Durchgreifen vielfach hinter dem Manne zurück. Daraus droht die Besorgnis, dass im Fall der Zulassung der Frau die Achtung vor den Gerichten und deren Ansehen herabgesetzt werden würde.“

Uta Fölster kann darüber nur lächeln. Trotzdem warnt sie davor, sich auf den Verdiensten auszuruhen, die die Generation Limbach für Frauen in der Justiz errungen hat. Neben der Bildung von Frauennetzwerken könne dabei eine strengere Quotenregelung helfen. Fölster

bezeichnet sich selbst als Quotenfrau. Als Makel betrachtet sie dieses Etikett keineswegs: „Ich wäre nicht OLG-Präsidentin geworden, wenn ich keine Frau wäre. Das ist ein Riesenkomppliment für mich. Denn Quotenfrau zu sein bedeutet, dass ich genauso gut bin wie ein ganz toller männlicher Mitbewerber, der meine Position auch gern gehabt hätte.“



Ob sie als Richterin weniger streng urteile als ihre männlichen Kollegen? Nein, sagt Fölster. Aber wenn eine Frau urteilt, sei die Atmosphäre im Gerichtssaal eine andere: „Frauen sind in der Regel offener und zugewandter. Darauf reagieren oft auch die Männer und stellen ihre Hahnenkämpfe ein.“ Verallgemeinern könne man das allerdings nicht, schließlich gebe es auch männliche Richter, die bestimmt und freundlich zugleich sind: „Frauen sind nicht besser oder schlechter als Männer. Frauen sind einfach anders.“



Uta Fölster, 56, wuchs mit drei Geschwistern auf einem Bauernhof in Aukrug (Schleswig-Holstein) auf. Nach ihrem Jurastudium in Kiel war sie einige Jahre als Staatsanwältin, Zivilrichterin sowie als Straf- und Ermittlungsrichterin in Berlin tätig. Danach arbeitete Fölster als Pressesprecherin – zunächst für die Berliner Justiz, später für das Bundesverfassungsgericht. Seit 2008 ist Fölster Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts. Darüber hinaus war sie viele Jahre Gesamtbearbeiterin des „Handbuchs der Justiz“, herausgegeben vom Deutschen Richterbund bei C.F. Müller.

Was Du schon immer über Frauen in der Juristerei wissen wolltest

Blickt man sich in deutschen Hörsälen um, entsteht bisweilen der Eindruck, als sei die Juristerei längst von Frauen dominiert. Doch stimmt das? Der *freischuss* macht den Faktencheck.

Knapp jeder dritte Anwalt ist eine Frau (Stand: 2011)

Fast jede dritte Jurastudentin fällt durchs 1. Staatsexamen (aber nur jeder vierte Mann)

(Stand: 2010)

Die erste Jurastudentin Deutschlands schrieb sich im Jahr 1883 ein.
Ihr Name: Anita Augspurg

24% der Dozenten an deutschen Juralehrstühlen sind Frauen.

Bei den Professoren sind es sogar nur **16%**

(Stand: 2010)

54% aller deutschen Jurastudenten sind weiblich (Stand: 2010)

In Deutschland gibt es **155.679 Anwältinnen** (Stand: 2011)

Der Anteil weiblicher Jurastudierender ist seit den frühen 1960er-Jahren auf das **Fünffache gestiegen**

Zwischen 2000 und 2008 erreichten **27 männliche** Jurastudierende im 1. Staatsexamen die Note sehr gut. Bei den Frauen waren es nur **4**

Jutta Limbach war die erste und bislang einzige Frau an der Spitze des Bundesverfassungsgerichts (von 1994 bis 2002)

Im Jahr 2006 wurde erstmals eine Frau zur Generalbundesanwältin ernannt: **Monika Harms (bis 2011)**

54,7% aller Referendare sind Frauen (Stand: 2011)

41% aller Staatsanwälte sind Frauen

(Stand: 2011)

17,9% aller Jurastudentinnen fallen durchs 2. Staatsexamen (bei den Männern sind es 17,5%) (Stand: 2010)

Der Frauenanteil an juristischen Promotionen liegt bei **38%** (Stand: 2010)

An Sozialgerichten ist der Frauenanteil mit **41%** Richterinnen am höchsten (Stand: 2009)

An Finanzgerichten ist der Frauenanteil mit 25% Richterinnen am geringsten (Stand: 2009)

Die erste Richterin Deutschlands trat ihren Dienst im Jahr 1928 an. Ihr Name: **Maria Hagemeyer**

5 der 16 Bundesverfassungsrichter sind derzeit Frauen

38% aller Richter in Deutschland sind Frauen. Insgesamt gibt es **7.848 Richterinnen** (Stand: 2011)

Der Frauenanteil in juristischen Berufen ist in den vergangenen 20 Jahren auf weit mehr als das Doppelte gestiegen

Alphaweibchen gesucht!

Brauchen wir eine Frauenquote?

Ob in Großkanzleien oder DAX-Unternehmen: Die Spitzenämter werden von Männern dominiert. Daher diskutieren Politik und Wirtschaft über die Einführung einer gesetzlich vorgeschriebenen Frauenquote. Ist die Quote sinnvoll? Rechtsanwältin Judith Hammer und Katrin Albsteiger, Chefin der bayerischen CSU-Jugend, haben unterschiedliche Meinungen. Ein Fall für zwei.



Pro

EU-Grundrechtskommissarin Viviane Reding hat für Herbst 2012 einen Gesetzesvorschlag für eine Frauenquote angekündigt. Fachkräftemangel, weiblicher Führungsstil, gemischte Teams, Gehaltsgefälle, internationale Konkurrenzfähigkeit: Die Argumente sprechen für sich. Wenn aber alle wollen, dass Frauen den gleichen Zugang zu Topjobs haben, und die gläserne Decke nur die

Kuscheldecke in der Komfortzone der faulen, unqualifizierten Frauen ohne Biss ist – warum hat sich dann so wenig getan? Noch so viele gute Gründe richten nichts aus gegen etwas, das jenseits der Vernunft liegt – die Angst vor der Veränderung. Die zeigt sich in diffusen Bildern: Unqualifizierte, emotional instabile Frauen besetzen die Chefetagen und steuern die Unternehmen in den Ruin. Die Bewerberinnen ihrerseits fürchten, den Makel der Quote niemals loszuwerden.

Solchen Ängsten kommt man nur mit Ergebnissen bei. Denn was wir nicht kennen, stufen wir als Gefahr ein – so lange, bis es so viele Vorbilder gibt, dass wir sie nicht mehr so nennen. Die Überzeugung hat die Wirklichkeit nicht geändert, nun muss die Wirklichkeit die Überzeugung ändern.

Ist die Frauenquote diskriminierend? Nein. Männer und Frauen treten nicht unter gleichen Bedingungen an. Diskriminierung wäre es, Ungleiches gleich zu behandeln. Die Frauenquote sorgt dafür, dass Ungleiches ungleich behandelt wird, und wiegt die unsichtbaren Faktoren auf, die die gläserne Decke bilden.

Als Bonus kann es neue Strukturen in der Arbeitswelt geben: flexible Arbeitszeiten statt Anwesenheitsdogma, Jobsharing, Kinderbetreuung, Elternzeit als soziale Qualifikation statt Karriereknick. Vielleicht sogar Männerquoten in weiblichen Domänen. „Wichtig ist, was am Ende des Tages rauskommt“, hat mein früherer Chef immer gesagt. Ob Pragmatismus männlich ist oder nicht – genau diesen brauchen wir jetzt in Sachen Frauenquote.

Judith Hammer lebt und arbeitet als Juristin und freie Journalistin in Stuttgart.



Contra

Claudia Roth ist es. Renate Künast auch. Katja Kipping sowieso. Sie alle sind Quotenfrauen. An allen dreien haftet dieser Makel. Sie stehen unter dem Generalverdacht, nicht durch Leistung und Qualifikation, sondern aufgrund ihres Geschlechts in ihre Ämter gekommen zu sein. Doch wer will schon „Quotenfrau“ sein? Junge, selbstbewusste Frauen brauchen gar keine Quote und

wollen diese auch gar nicht. Vor allem Altfeministinnen, die in ihrem Gesellschaftsbild in der Vergangenheit gefangen sind, tun sich in der öffentlichen Debatte hervor. Mit den Lebenswirklichkeiten moderner Frauen haben deren Gesellschaftsvorstellungen nichts mehr zu tun.

Nicht für eine Quotenregelung muss man sich starkmachen, sondern für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Kinderbetreuung am Arbeitsplatz oder flexible Arbeitszeitmodelle – das sind die Ziele. Hier wird die Zukunft entschieden. Hierauf sollte man deshalb seine Energien konzentrieren, denn das hilft den Frauen wirklich. Von einem gesetzlich verordneten Frauenanteil in DAX-Vorständen haben moderne Frauen in der Breite jedenfalls nichts.

Vor allem aber stellt eine Quotenregelung für Unternehmen einen großen Eingriff in die unternehmerische Freiheit dar und ist daher mit der sozialen Marktwirtschaft unvereinbar. Sie ist „Zwangsbeglückung“ nach dem Motto: „Wir wissen, was gut für euch ist.“

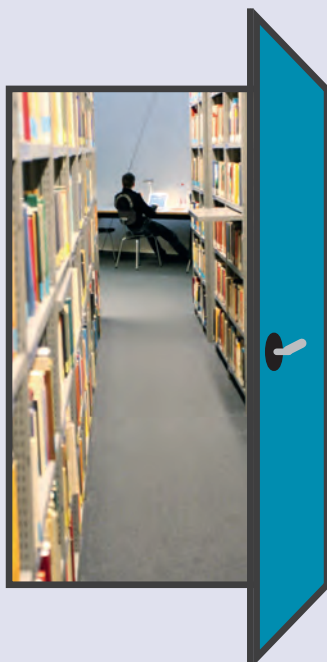
Auf den Partei- und Verbandsebenen verstößt das Konzept der Quote zudem eklatant gegen demokratische Grundsätze, da die Wahlfreiheit der Mitglieder drastisch eingeschränkt wird. Ein Hang zur Quote bedeutet letzten Endes: Man schränkt die Freiheit ein, weil man dem Wähler nicht vertraut. Das ist nicht demokratisch.

Katrin Albsteiger ist seit November 2011 Landesvorsitzende der Jungen Union Bayerns.

Jura auf den Start ins Rechtsgebiet

gebracht

C.F. Müller Lernbücher
Wintersemester
2012/2013



Jetzt portofrei
online bestellen
www.cfmuller.de

Prof. Dr. Norbert Horn
Einführung in die Rechtswissenschaft und Rechtsphilosophie

5. Auflage 2011. 307 S. € 22,95
ISBN 978-3-8114-9844-0
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Prof. Dr. Klaus Adomeit/
Prof. Dr. Susanne Hähnchen
Rechtstheorie für Studenten

6. Auflage 2012. 119 S. € 16,95
ISBN 978-3-8114-9879-2
(Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Guy Beaucamp/
Prof. Lutz Treder
Methoden und Technik der Rechtsanwendung

2. Auflage 2011. 150 S. € 18,95
ISBN 978-3-8114-9686-6
(Start ins Rechtsgebiet)

Zivilrecht

Priv. Doz. Dr. Christian Förster
**Allgemeiner Teil des BGB
Eine Einführung mit Fällen**

2. Auflage 2011. 127 S. € 13,95
ISBN 978-3-8114-9693-4
(Start ins Rechtsgebiet)

Priv. Doz. Dr. Christian Förster
**Schuldrecht Allgemeiner Teil
Eine Einführung mit Fällen**

2011. 290 S. € 21,95
ISBN 978-3-8114-9462-6
(Start ins Rechtsgebiet)



Priv. Doz. Dr. Christian Förster
**Schuldrecht Besonderer Teil
Eine Einführung mit Fällen**

2012. Ca. 350 S. Ca. € 21,95
ISBN 978-3-8114-9501-2
(Start ins Rechtsgebiet)

Besonders geeignet für Bachelor- und Nebenfachstudierende:

RiOLG Dr. Franz Schnauder
Grundzüge des Privatrechts für den Bachelor

Bürgerliches Recht mit Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, Zivilprozess- und Insolvenzrecht
2. Auflage 2010. 250 S. € 20,95
ISBN 978-3-8114-9642-2
(Start ins Rechtsgebiet)

Das passende Falltraining:

Prof. Dr. Udo Kornblum/
Prof. Dr. Wolfgang B. Schönemann
**Privatrecht für den Bachelor
Multiple-Choice-Aufgaben mit Lösungen**

11. Auflage 2011. 200 S. € 18,95
ISBN 978-3-8114-9677-4
(Falltraining)



Prof. Dr. Michael Jaensch
**Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
Mit 63 Fällen und Lösungen**

3. Auflage 2012. Ca. 370 S. Ca. € 24,95
ISBN 978-3-8114-9456-5
(Start ins Rechtsgebiet)

Das passende Falltraining:

Prof. Dr. Michael Jaensch
**Klausurensammlung
Bürgerliches Recht
20 Klausuren mit Lösungen für Anfänger**

2012. Ca. 250 S. Ca. € 19,95
ISBN 978-3-8114-9503-6
(Falltraining)

Start ins Rechtsgebiet

Prof. Dr. Peter Müssig
Wirtschaftsprivatrecht
Rechtliche Grundlagen
wirtschaftlichen Handelns
 15. Auflage 2012. 522 S. € 31,95
 ISBN 978-3-8114-9476-3
 (Start ins Rechtsgebiet)

Das passende Falltraining:

Prof. Dr. Hartmut Eisenmann/
 Prof. Dr. Joachim Quittnat/
 Prof. Dr. Anusch Tavakoli
Rechtsfälle aus dem
Wirtschaftsprivatrecht
 9. Auflage 2011. 172 S. € 18,95
 ISBN 978-3-8114-9675-0
 (Falltraining)

Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Bülow
Handelsrecht
 6. Auflage 2009. 219 S. € 20,-
 ISBN 978-3-8114-9615-6
 (Start ins Rechtsgebiet)

Priv. Doz. Dr. Christian Förster
Gesellschaftsrecht
Eine Einführung mit Fällen
 2012. 297 S. € 22,95
 ISBN 978-3-8114-9480-0
 (Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Friedrich Klein-Blenkers
Rechtsformen der Unternehmen
 2009. 251 S. € 21,-
 ISBN 978-3-8114-3263-5
 (Start ins Rechtsgebiet)



Dr. Sven Timmerbeil/
 Dr. Jakob Reinhard
Grundriss des Konzern- und
Umwandlungsrechts
 2012. Ca. 200 S. Ca. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-9688-0
 (Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Karl-Heinz Gursky
Erbrecht
 6. Auflage 2010. 144 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-9648-4
 (Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Lutz Michalski
Arbeitsrecht
 7. Auflage 2008. 348 S. € 21,90
 ISBN 978-3-8114-3807-1
 (Start ins Rechtsgebiet)

Das passende Falltraining:

Prof. Dr. Lutz Michalski
Fälle zum Arbeitsrecht
50 Fälle mit Lösungen
 6. Auflage 2008. 169 S. € 17,-
 ISBN 978-3-8114-3740-1
 (Falltraining)



RA Dr. Manzur Esskandari/
 RAin Nicole Schmitt
Grundriss des Zivilprozessrechts
 2012. Ca. 200 S. Ca. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-9477-0
 (Start ins Rechtsgebiet)



Prof. Dr. Walter Zimmermann
Grundriss des Insolvenzrechts
 9. Auflage 2012. 166 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-9461-9
 (Start ins Rechtsgebiet)

RA Prof. Dr. Friedrich L. Ekey
Grundriss des Wettbewerbs-
und Kartellrechts
Mit Grundzügen des Marken-, Domain-
und Telekommunikationsrechts
 3. Auflage 2009. 236 S. € 18,-
 ISBN 978-3-8114-9611-8
 (Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Hartmut Eisenmann/
 Prof. Dr. Ulrich Jautz
Grundriss Gewerblicher
Rechtsschutz und Urheberrecht
Mit 55 Fällen und Lösungen
 9. Auflage 2012. 414 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-9455-8
 (Start ins Rechtsgebiet)

RA Prof. Dr. Peter Lutz
Grundriss des Urheberrechts
 2009. 410 S. € 26,-
 ISBN 978-3-8114-3312-0
 (Start ins Rechtsgebiet)

Strafrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Claus Roxin/
 Prof. Dr. Gunther Arzt/
 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Tiedemann
Einführung in das Strafrecht und
Strafprozessrecht
 5. Auflage 2006. 152 S. € 15,-
 ISBN 978-3-8114-3315-1
 (C.F. Müller START)

Wirtschaftsstrafrecht

Prof. Dr. Hans Kudlich/
 Mustafa Temmuz Oglakcioglu
Wirtschaftsstrafrecht
 2011. 241 S. € 24,95
 ISBN 978-3-8114-9644-6
 (Start ins Rechtsgebiet)

Öffentliches Recht



Prof. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier/
Christoph Krönke
Grundkurs Öffentliches Recht 1
Grundlagen, Staatsstrukturprinzipien,
Staatsorgane und -funktionen
2012. Ca. 220 S. Ca. € 19,95
ISBN 978-3-8114-9478-7
(Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier/
Christoph Krönke
Grundkurs Öffentliches Recht 2
Grundrechte
2012. 213 S. € 19,95
ISBN 978-3-8114-9479-4
(Start ins Rechtsgebiet)

RA Prof. Dr. Alfred Katz
Staatsrecht
Grundkurs im öffentlichen Recht
18. Auflage 2010. 446 S. € 23,-
ISBN 978-3-8114-9778-8
(Jurathek Studium)

Prof. Dr. Hubertus Gersdorf
Verfassungsprozessrecht
3. Auflage 2010. 93 S. € 13,95
ISBN 978-3-8114-9638-5
(Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Hubertus Gersdorf
Verwaltungsprozessrecht
4. Auflage 2009. 159 S. € 14,-
ISBN 978-3-8114-9702-3
(Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Sabine Leppek
Beamtenrecht
11. Auflage 2011. 206 S. € 20,95
ISBN 978-3-8114-9674-3
(Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Michael Brenner
Öffentliches Baurecht
3. Auflage 2009. 245 S. € 21,-
ISBN 978-3-8114-3637-4
(Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Rolf Schwartmann/
Prof. Dr. Heinz-Joachim Pabst
Umweltrecht
2. Auflage 2011. 232 S. € 23,95
ISBN 978-3-8114-9671-2
(Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt/
Prof. Dr. Kristian Fischer/
Prof. Dr. Thomas Fetzer
Europarecht
10. Auflage 2010. 232 S. € 22,95
ISBN 978-3-8114-9634-7
(Start ins Rechtsgebiet)

Das passende Falltraining:

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt/
Prof. Dr. Kristian Fischer/
Prof. Dr. Thomas Fetzer
Fälle zum Europarecht
7. Auflage 2011. 168 S. € 18,95
ISBN 978-3-8114-9628-6
(Falltraining)

Prof. Dr. Thomas Fetzer/
Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt
Einführung in das Steuerrecht
4. Auflage 2012. 148 S. € 20,95
ISBN 978-3-8114-3515-5
(Start ins Rechtsgebiet)



Prof. Dr. Markus Krajewski
Wirtschaftsvölkerrecht
3. Auflage 2012. Ca. 320 S. Ca. € 21,95
ISBN 978-3-8114-9666-8
(Start ins Rechtsgebiet)

Infos zur Reihe „Start ins Rechtsgebiet“

Dein Schlüssel zum Einstieg

- komprimierte Darstellung für den schnellen Einstieg
- rasche Orientierung durch grafische Übersichten, Tabellen und Merksätze
- anschaulich durch viele Beispiele, einprägsam durch Glossar und Wiederholungsfragen

Besonders geeignet für Bachelor- und Nebenfachstudierende:

Prof. Dr. Volker Haug
Staats- und Verwaltungsrecht
Fallbearbeitung, Übersichten, Schemata
7. Auflage 2008. 266 S. € 20,-
ISBN 978-3-8114-5000-4
(Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Lutz Treder/ Prof. Dr. Wolfgang Rohr
Prüfungsschemata
Verwaltungsrecht
Grundlagen und Erläuterungen
5. Auflage 2008. 270 S. € 21,-
ISBN 978-3-8114-4440-9
(Start ins Rechtsgebiet)

„Frauen sind nicht besser oder schlechter als Männer. Frauen sind einfach anders.“

(Uta Fölster, Seite 7)

Falltraining

Zivilrecht



Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab/
Prof. Dr. Martin Löhnig
Falltraining im Zivilrecht 1
Ein Übungsbuch für Anfänger
5. Auflage 2012. 161 S. € 16,95
ISBN 978-3-8114-9458-9
(Falltraining)

Prof. Dr. Martin Löhnig
Falltraining im Zivilrecht 2
Ein Übungsbuch für mittlere Semester
2008. 120 S. € 14,-
ISBN 978-3-8114-7071-2
(Falltraining)



Prof. Dr. Michael Jaensch
Klausurensammlung
Bürgerliches Recht
20 Klausuren mit Lösungen für Anfänger
2012. Ca. 250 S. Ca. € 19,95
ISBN 978-3-8114-9503-6
(Falltraining)

**Besonders geeignet für Bachelor- und
Nebenfachstudierende:**

Prof. Dr. Udo Kornblum/
Prof. Dr. Wolfgang B. Schönemann
Privatrecht für den Bachelor
Multiple-Choice-Aufgaben mit Lösungen
11. Auflage 2011. 200 S. € 18,95
ISBN 978-3-8114-9677-4
(Falltraining)

Prof. Dr. Karl-Heinz Gursky
Klausurenkurs im Sachenrecht
Fälle und Lösungen nach
höchstrichterlichen Entscheidungen
12. Auflage 2008. 212 S. € 18,-
ISBN 978-3-8114-9209-7
(Schwerpunkte Klausurenkurs)

Prof. Dr. Andreas Roth
Familien- und Erbrecht mit
ausgewählten Verfahrensfragen
Ein fallbezogenes Examinatorium
5. Auflage 2010. 218 S. € 20,95
ISBN 978-3-8114-9777-1
(Jurathek Studium)

Prof. Dr. Lutz Michalski
Fälle zum Arbeitsrecht
50 Fälle mit Lösungen
6. Auflage 2008. 169 S. € 17,-
ISBN 978-3-8114-3740-1
(Falltraining)

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Michael Martinek/
Dr. Andreas Bergmann
Fälle zum Handels-, Gesellschafts-
und Wertpapierrecht
4. Auflage 2008. 263 S. € 21,-
ISBN 978-3-8114-3454-7
(Falltraining)

Prof. Dr. Hartmut Eisenmann/
Prof. Dr. Joachim Quittnat/
Prof. Dr. Anusch Tavakoli
Rechtsfälle aus dem
Wirtschaftsprivatrecht
9. Auflage 2011. 172 S. € 18,95
ISBN 978-3-8114-9675-0
(Falltraining)

Infos zur Reihe „Falltraining“

Dein Training für alle Fälle

- fallbezogenes Lernen anhand überschaubarer Fragestellungen
- Gutachtenstil erlernen und anwenden

Strafrecht

Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Sonnen/
Dr. Lutz Mitto/Dr. Michael Nugel
Strafrecht Besonderer Teil – Fälle
Mit Lösungen und einer Einleitung zur
Methodik der Fallbearbeitung
2006. 172 S. € 15,90
ISBN 978-3-8114-3356-4
(C.F. Müller START)

Öffentliches Recht

Dr. Daniela Winkler
Grundrechte in der Fallprüfung
Schutzbereich – Eingriff –
Verfassungsrechtliche Rechtfertigung
2010. 148 S. € 14,95
ISBN 978-3-8114-9781-8
(Falltraining)

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt/
Prof. Dr. Kristian Fischer/
Prof. Dr. Thomas Fetzer
Fälle zum Europarecht
7. Auflage 2011. 168 S. € 18,95
ISBN 978-3-8114-9628-6
(Falltraining)

Die C.F. Müller Skripten: JURIQ Erfolgstraining

Die Skriptenreihe „JURIQ Erfolgstraining“ ist speziell auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten und bietet ein umfassendes „Trainingspaket“ zur Prüfungsvorbereitung:

- die Lerninhalte sind absolut klausurorientiert aufbereitet
- begleitende Hinweise von erfahrenen Repetitoren erleichtern das Verständnis und bieten wertvolle Klausurtipps
- im Text integrierte Wiederholungs- und Übungselemente (Online-Wissens-Check und Übungsfälle mit Lösung im Gutachtenstil) gewährleisten einen optimalen Lernerfolg
- Illustrationen schwieriger Sachverhalte dienen als „Lernanker“ und erleichtern den Lernprozess
- Tipps vom Lerncoach helfen beim Optimieren des eigenen Lernstils
- das moderne Farblayout schafft eine positive Lernatmosphäre

Zivilrecht

Klaus Krebs
Internationales Privatrecht
 2011. 115 S. € 14,95
 ISBN 978-3-8114-7079-8

Achim Bönninghaus
BGB Allgemeiner Teil I
Willenserklärung, Vertragsschluss
und Grundlagen der zivilrechtlichen
Fallbearbeitung
 2. Auflage 2010. 145 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7110-8

Achim Bönninghaus
BGB Allgemeiner Teil II
Allgemeine Wirksamkeitsvoraus-
setzungen von Rechtsgeschäften
 2. Auflage 2010. 185 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7111-5

Achim Bönninghaus
Schuldrecht Allgemeiner Teil I
Schuldverhältnis: Beteiligte, Inhalt,
Erlöschen, Einreden
 2. Auflage 2011. 161 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7112-2

Achim Bönninghaus
Schuldrecht Allgemeiner Teil II
Pflichtverletzung
 2. Auflage 2011. 175 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7113-9



Neu

Achim Bönninghaus
Schuldrecht Besonderer Teil I
Kauf-, Werk-, Reisevertrag
und Schenkung
 2. Auflage 2012. Ca. 280 S. Ca. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7057-6



Neu

Achim Bönninghaus
Schuldrecht Besonderer Teil II
Gebrauchsüberlassungsverträge
 2. Auflage 2012. Ca. 190 S. Ca. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7059-0

Achim Bönninghaus
Schuldrecht Besonderer Teil III
Dienstvertrag, Geschäftsbesorgung, GoA
 2011. 101 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7024-8

RA Dr. Ralph Westerhoff
Schuldrecht Besonderer Teil IV
Bereicherungs- und Deliktsrecht
 2010. 163 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7025-5

JuS Leseempfehlung 2010 Zivilrecht
 vgl. JuS 12/2010 S. 1134f

Achim Bönninghaus/RA Markus Ritter
Sachenrecht I
Schutz von Besitz und Eigentum
 2010. 158 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7026-2

RR Valentin Köppert/RA Markus Ritter
Sachenrecht II
Erwerb von Besitz und Eigentum
 2010. € 145 S. 16,95
 ISBN 978-3-8114-7027-9

RA Dr. Ralph Westerhoff
Sachenrecht III
Kreditsicherungsrecht
 2010. 138 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7028-6

Die C.F. Müller Skripten: JURIQ Erfolgstraining



Neu

RiOLG Dr. Ute Brenneisen
Familien- und Erbrecht
 2. Auflage 2012. Ca. 180 S. Ca. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7117-7

RA Jean-Martin Jünger
Arbeitsrecht
 2010. 127 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7034-7

RA Lutz Schade
Handels- und Gesellschaftsrecht
 2. Auflage 2012. 232 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7063-7

Strafrecht

Sabine Tofahrn
Strafrecht Allgemeiner Teil I
Vorsätzliches und fahrlässiges
Begehungsdelikt
 2. Auflage 2010. 195 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7215-0

Sabine Tofahrn
Strafrecht Allgemeiner Teil II
Unterlassungsdelikt, Versuch, Täter-
schaft und Teilnahme, Konkurrenzen
 2. Auflage 2010. 160 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7216-7

Sabine Tofahrn
Strafrecht Besonderer Teil I
Straftaten gegen Persönlichkeitswerte
 2. Auflage 2011. 163 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7217-4

Sabine Tofahrn
Strafrecht Besonderer Teil II
Straftaten gegen Vermögenswerte
 2. Auflage 2010. 264 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7218-1

Sabine Tofahrn
Strafrecht Besonderer Teil III
Straftaten gegen Gemeinschaftswerte
 2. Auflage 2012. 173 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7219-8

Öffentliches Recht

Dr. Martina Peucker
Staatsorganisationsrecht
 2. Auflage 2011. 169 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7062-0

RAin Dr. Daniela Schroeder
Grundrechte
 2. Auflage 2011. 250 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7064-4

RAin Dr. Christiane Eichholz
Europarecht
 2. Auflage 2011. 186 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7068-2



Neu

Prof. Dr. Mike Wienbracke
Allgemeines Verwaltungsrecht
 3. Auflage 2012. Ca. 280 S. Ca. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7114-6

Michael Ahrens
Staatshaftungsrecht
 2009. 130 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7020-0

„Arbeiten Sie mit Leidenschaft und zeigen Sie Durchhaltevermögen! Entwickeln Sie ein gesundes Selbstbewusstsein und ein gesundes Maß an Selbstreflexion.“

(Inka Zielski, Seite 32)

Landesrecht

für Bayern

ORR Tobias Weber/RR Valentin Köppert
**Kommunalrecht
 Bayern**
 2010. 152 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7046-0

ORR Tobias Weber/RR Valentin Köppert
**Polizei- und Sicherheitsrecht
 Bayern**
 2010. 153 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7047-7

ORR Tobias Weber/RR Valentin Köppert
Baurecht Bayern
 2010. 231 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7049-1

für Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. Frank Bätge
**Kommunalrecht
 Nordrhein-Westfalen**
 2. Auflage 2011. 180 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7056-9

RAin Dr. Daniela Schroeder
**Polizei- und Ordnungsrecht
 Nordrhein-Westfalen**
 2011. 166 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7042-2

RAin Dr. Daniela Schroeder
**Baurecht
 Nordrhein-Westfalen**
 2010. 169 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7048-4

für Baden-Württemberg

RA Dr. Matthias Müller
**Kommunalrecht
 Baden-Württemberg**
 2. Auflage 2011. 139 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7061-3

Christoph Wassermann
**Baurecht
 Baden-Württemberg**
 2011. 184 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-7052-1

Verfahrensrecht

Prof. Dr. Irmgard Gleußner
Zivilprozessrecht
 2010. 195 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7035-4



Sabine Tofahrn
Strafprozessrecht
 2. Auflage 2012. Ca. 130 S. Ca. € 14,95
 ISBN 978-3-8114-7067-5

Prof. Dr. Mike Wienbracke
Verwaltungsprozessrecht
 2009. 231 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-7045-3

Infos zur Reihe „JURIQ Erfolgstraining“

Das Erfolgstraining für jede Prüfung: Wissen erlernen – behalten – abrufen

- klare Struktur und erprobte Didaktik: Prüfungsschemata, Schaubilder, Symbole und Illustrationen als Gedächtnisanker
- praktische Tipps für die Klausur und Hinweise auf besondere Problemstellungen
- sofortige Anwendung des Erlernten am Fall

Inkl. Online-Wissens-Check
 mit Lernfortschrittskontrolle.
 Einfach testen unter
www.juracademy.de

Schwerpunkte im Pflichtfach

Zivilrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab/
Prof. Dr. Martin Löhnig
**Einführung in das Zivilrecht
mit BGB – Allgemeiner Teil, Schuldrecht
Allgemeiner Teil, Kauf- und Deliktsrecht**
19. Auflage 2012. 465 S. € 24,95
ISBN 978-3-8114-9854-9
(Schwerpunkte Pflichtfach)

... und ergänzend zur Übung
an kleinen Fällen:

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab/
Prof. Dr. Martin Löhnig
**Falltraining im Zivilrecht 1
Ein Übungsbuch für Anfänger**
5. Auflage 2012. 161 S. € 16,95
ISBN 978-3-8114-9458-9
(Falltraining)

Prof. Dr. Haimo Schack
BGB-Allgemeiner Teil
13. Auflage 2011. 181 S. € 18,95
ISBN 978-3-8114-9815-0
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Prof. Dr. Dres. h.c. Harm Peter Westermann/
Prof. Dr. Peter Bydlinski/
Prof. Dr. Ralph Weber
**BGB-Schuldrecht
Allgemeiner Teil**
7. Auflage 2010. 385 S. € 23,95
ISBN 978-3-8114-9760-3
(Schwerpunkte Pflichtfach)



Prof. Dr. Volker Emmerich
**BGB-Schuldrecht
Besonderer Teil**
13. Auflage 2012. 368 S. € 24,95
ISBN 978-3-8114-9888-4
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Der passende Klausurenkurs:

Prof. Dr. Ulrich Falk/Dr. Birgit Schneider
**Klausurenkurs im Bürgerlichen Recht II
Ein Fall- und Repetitionsbuch für
Fortgeschrittene**
2012. 261 S. € 22,95
ISBN 978-3-8114-9886-0
(Schwerpunkte Klausurenkurs)



Prof. Dr. Dres. h.c. Harm Peter Westermann
BGB-Sachenrecht
12. Auflage 2012. Ca. 300 S. Ca. € 21,95
ISBN 978-3-8114-9754-2
(Schwerpunkte Pflichtfach)



Prof. Dr. Dr. h.c. Wilfried Schlüter
BGB-Familienrecht
14. Auflage 2012. 355 S. € 23,95
ISBN 978-3-8114-9853-2
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Prof. Dr. Lutz Michalski
BGB-Erbrecht
4. Auflage 2010. 463 S. € 24,95
ISBN 978-3-8114-9748-1
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Eisenhardt/
Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth
**Gesellschaftsrecht I. Recht der
Personengesellschaften
Mit Grundzügen des GmbH- und
des Aktienrechts**
15. Auflage 2011. 306 S. € 19,95
ISBN 978-3-8114-9839-6
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Strafrecht



Prof. Dr. Johannes Wessels t/
Prof. Dr. Werner Beulke
**Strafrecht Allgemeiner Teil
Die Straftat und ihr Aufbau**
42. Auflage 2012. 401 S. € 22,95
ISBN 978-3-8114-9856-3
**Mit höchstrichterlichen Entscheidungen
auf CD-ROM (PC- und MAC-geeignet):**
€ 27,95. ISBN 978-3-8114-9336-0
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Zur Vorlesungsbegleitung: Schwerpunkte im Pflichtfach



Neu

Prof. Dr. Johannes Wessels †/
Prof. Dr. Michael Hettinger
Strafrecht Besonderer Teil 1
Straftaten gegen Persönlichkeits-
und Gemeinschaftswerte
36. Auflage 2012. 368 S. € 21,95
ISBN 978-3-8114-9857-0
Mit höchstrichterlichen Entscheidungen
auf CD-ROM (PC- und MAC-geeignet):
€ 27,95. ISBN 978-3-8114-9337-7
(Schwerpunkte Pflichtfach)



Neu

Prof. Dr. Johannes Wessels †/
Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp
Strafrecht Besonderer Teil 2
Straftaten gegen Vermögenswerte
35. Auflage 2012. Ca. 500 S. Ca. € 23,95
ISBN 978-3-8114-9858-7
Mit höchstrichterlichen Entscheidungen
auf CD-ROM (PC- und MAC-geeignet):
Ca. € 27,95. ISBN 978-3-8114-9338-4
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Exakt auf die Wessels-Bände abgestimmte Klausurenkurse findest Du auf Seite 25!

Definitionen von A bis Z:



Neu

Prof. Dr. Wilfried Küper
Strafrecht Besonderer Teil
Definitionen mit Erläuterungen
8. Auflage 2012. Ca. 540 S. Ca. € 24,95
ISBN 978-3-8114-9878-5
(Grundbegriffe des Rechts)

Öffentliches Recht



Neu

Prof. Dr. Christoph Degenhart
Staatsrecht I
Staatsorganisationsrecht
Mit Bezügen zum Europarecht
28. Auflage 2012. 377 S. € 21,95
ISBN 978-3-8114-9849-5
Mit höchstrichterlichen Entscheidungen
auf CD-ROM (PC- und MAC-geeignet):
€ 26,95. ISBN 978-3-8114-9890-7
(Schwerpunkte Pflichtfach)



Neu

Prof. Dr. Bodo Pieroth/
Prof. Dr. Bernhard Schlink
Grundrechte. Staatsrecht II
28. Auflage 2012. 332 S. € 21,95
ISBN 978-3-8114-9851-8
Mit höchstrichterlichen Entscheidungen
auf CD-ROM (PC- und MAC-geeignet):
€ 26,95. ISBN 978-3-8114-9893-8
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Prof. Dr. Michael Schweitzer
Staatsrecht III
Staatsrecht, Völkerrecht, Europarecht
10. Auflage 2010. 311 S. € 21,95
ISBN 978-3-8114-9775-7
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Die exakt auf die Bände Staatsrecht I, II und III abgestimmten Klausurenkurse findest Du auf Seite 26!

Prof. Dr. Dr. h.c. Franz-Joseph Peine
Allgemeines Verwaltungsrecht
Mit höchstrichterlichen Entscheidungen
auf CD-ROM
10. Auflage 2011. 359 S. € 23,95
ISBN 978-3-8114-9780-1
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Prof. Dr. Manfred Baldus/
Prof. Dr. Bernd Grzeszick/
RAin Dr. Sigrud Wienhues
Staatshaftungsrecht
Das Recht der öffentlichen
Ersatzleistungen
3. Auflage 2009. 178 S. € 19,50
ISBN 978-3-8114-9803-7
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Zur Vorlesungsbegleitung: Schwerpunkte im Pflichtfach



Prof. Dr. Peter J. Tettinger †/
Prof. Dr. Wilfried Erbguth/
Prof. Dr. Thomas Mann

**Besonderes Verwaltungsrecht
Kommunalrecht, Polizei- und
Ordnungsrecht, Baurecht**
11. Auflage 2012. Ca. 660 S. Ca. € 26,95
ISBN 978-3-8114-9855-6
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Schenke
Polizei- und Ordnungsrecht
7. Auflage 2011. 434 S. € 23,95
ISBN 978-3-8114-9819-8
(Schwerpunkte Pflichtfach)

☞ Den exakt auf die Bände zum Allge-
meinen und Besonderen Verwaltungsrecht
abgestimmten Klausurenkurs findest
Du auf Seite 26!

Verfahrensrecht



Prof. Dr. Martin Schwab
Zivilprozessrecht
4. Auflage 2012. Ca. 400 S. Ca. € 23,95
ISBN 978-3-8114-9457-2
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Prof. Dr. Bettina Heiderhoff/
Dr. Frank Skamel
Zwangsvollstreckungsrecht
2010. 256 S. € 20,95
ISBN 978-3-8114-9788-7
(Schwerpunktbereich)



Prof. Dr. Werner Beulke
Strafprozessrecht
12. Auflage 2012. 423 S. € 22,95
ISBN 978-3-8114-9848-8
(Schwerpunkte Pflichtfach)

Infos zu den Reihen „Schwerpunkte
Pflichtfach“ und „Schwerpunktbereich“

Setze die richtigen Schwerpunkte: Deine Formel fürs Prädikat

- systematische Stoffvermittlung mit Tiefgang
- Vorlesungsbegleitung und Vertiefung oder punktuelle Wiederholung vor der Prüfung
- Übungen zur Fallanwendung und zum Prüfungsaufbau anhand von einleitenden Fällen mit Lösungsskizzen

Prof. Dr. Christian Hillgruber/
Dr. Christoph Goos
Verfassungsprozessrecht
3. Auflage 2011. 386 S. € 24,95
ISBN 978-3-8114-9747-4
(Schwerpunkte Pflichtfach)

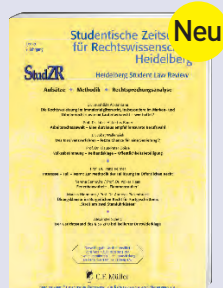
Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Schenke
Verwaltungsprozessrecht
13. Auflage 2012. 403 S. € 22,95
ISBN 978-3-8114-9852-5
(Schwerpunkte Pflichtfach)

„Intuition ist der eigenartige Instinkt,
der einer Frau sagt, dass sie Recht hat,
gleichgültig, ob das stimmt oder nicht.“

(Oscar Wilde, Seite 36)

Zur Vertiefung im Schwerpunktbereich

Grundlagen / Rechtsgeschichte / Rechtstheorie



StudZR
Studentische Zeitschrift für Rechtswissenschaft
Publikationsforum für den juristischen Nachwuchs Deutschlands
 Ausgabe 2/2012. Ca. 200 S. Ca. € 5,95
 ISBN 978-3-8114-7743-8
 Ausgabe 3/2012. Ca. 200 S. Ca. € 5,95
 ISBN 978-3-8114-1374-0

Artikel sind auch unter www.cfmuller-campus.de/studzr einzeln erhältlich.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Arthur Kaufmann †/
 Prof. Dr. Dr. h.c. Winfried Hassemer/
 Prof. Dr. Ulfrid Neumann (Hrsg.)
Einführung in Rechtsphilosophie und Rechtstheorie der Gegenwart
 8. Auflage 2011. 515 S. € 27,95
 ISBN 978-3-8114-9690-3
 (Schwerpunktbereich)

Dreier/Paulson (Hrsg.)
Gustav Radbruch – Rechtsphilosophie Studienausgabe
 2. Auflage 2011. 280 S. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-5349-4
 (C.F. Müller Wissenschaft)

Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler (Hrsg.)
Corpus Iuris Civilis – Die Institutionen Text und Übersetzung
 3. Auflage 2007. 296 S. € 16,90
 ISBN 978-3-8252-1764-8



Prof. Dr. Susanne Hähnchen
Rechtsgeschichte
Von der Römischen Antike bis zur Neuzeit
 4. Auflage 2012. Ca. 500 S. Ca. € 26,95
 ISBN 978-3-8114-9842-6
 (Schwerpunkte Pflichtfach)

Arbeits- und Sozialrecht

Prof. Dr. Manfred Lieb/
 Prof. Dr. Matthias Jacobs
Arbeitsrecht
 9. Auflage 2006. 359 S. € 22,-
 ISBN 978-3-8114-8006-3
 (Schwerpunkte Bd.10/1)

Der passende Klausurenkurs:

Prof. Dr. Kerstin Tillmanns
Klausurenkurs im Arbeitsrecht I
Ein Fall- und Repetitionsbuch zum Individualarbeitsrecht mit Bezügen zum Betriebsverfassungs- und Tarifvertragsrecht
 2011. 175 S. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-9734-4

Prof. Dr. Stefan Edenfeld
Betriebsverfassungsrecht Mitbestimmung in Betrieb, Unternehmen und Behörde
 3. Auflage 2010. 261 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-9845-7
 (Schwerpunktbereich)



Prof. Dr. Raimund Waltermann
Sozialrecht
 10. Auflage 2012. 300 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-9865-5
 (Schwerpunktbereich)

Der passende Klausurenkurs:

Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Eichenhofer/
 Dr. Constanze Janda
Klausurenkurs im Sozialrecht Ein Fallbuch
 7. Auflage 2010. 192 S. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-9767-2
 (Schwerpunkte Klausurenkurs)

Familien- und Erbrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Wilfried Schlüter
BGB-Familienrecht
 14. Auflage 2012. 355 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-9853-2
 (Schwerpunkte Pflichtfach)

Prof. Dr. Lutz Michalski
BGB-Erbrecht
 4. Auflage 2010. 463 S. € 24,95
 ISBN 978-3-8114-9748-1
 (Schwerpunkte Pflichtfach)

Der passende Klausurenkurs:

Prof. Dr. Susanne A. Benner
Klausurenkurs im Familien- und Erbrecht Ein Fall- und Repetitionsbuch für Examenkandidaten
 3. Auflage 2010. 374 S. € 20,95
 ISBN 978-3-8114-9764-1
 (Schwerpunkte Klausurenkurs)

Zur Vertiefung im Schwerpunktbereich

Europäisches und Internationales Privatrecht



Prof. Dr. Bettina Heiderhoff
Europäisches Privatrecht
 3. Auflage 2012. Ca. 300 S. Ca. € 20,95
 ISBN 978-3-8114-9889-1
 (Schwerpunktbereich)

Das passende Textbuch:

Prof. Dr. Markus Artz/
 Prof. Dr. Ansgar Staudinger (Hrsg.)
**Europäisches Verfahrens-,
 Kollisions- und Privatrecht**
Vorschriftensammlung
 2010. 749 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-9641-5
 (Textbuch Deutsches Recht)



Prof. Dr. Thomas Rauscher
Internationales Privatrecht
Mit internationalem und europäischem
Verfahrensrecht
 4. Auflage 2012. Ca. 580 S. Ca. € 29,95
 ISBN 978-3-8114-9863-1
 (Schwerpunktbereich)

Der passende Klausurenkurs:

Prof. Dr. Thomas Rauscher
Klausurenkurs im Internationalen
Privatrecht
Ein Fall- und Repetitionsbuch mit
Internationalem und Europäischem
Verfahrensrecht für Schwerpunktbereich
und Masterprüfung
 2. Auflage 2009. 346 S. € 21,-
 ISBN 978-3-8114-9735-1
 (Schwerpunkte Klausurenkurs)

Handels-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Bülow/
 Prof. Dr. Markus Artz
Verbraucherprivatrecht
 3. Auflage 2011. 232 S. € 21,95
 ISBN 978-3-8114-9792-4
 (Schwerpunktbereich)

Prof. Dr. Dr. h.c. Fritz Rittner/
 Prof. Dr. Meinrad Dreher
Europäisches und deutsches
Wirtschaftsrecht
Eine systematische Darstellung
 3. Auflage 2008. 1.091 S. € 119,-
 ISBN 978-3-8114-4061-6
 (C.F. Müller Lehr- und Handbuch)

RA Dr. Jens Kuhlmann/RA Dr. Erik Ahnis
Konzern- und Umwandlungsrecht
 3. Auflage 2010. 455 S. € 28,95
 ISBN 978-3-8114-8180-0
 (Schwerpunktbereich)

Prof. Dr. Karl-Heinz Gursky
Wertpapierrecht
 3. Auflage 2007. 139 S. € 19,90
 ISBN 978-3-8114-3536-0
 (C.F. Müller START)

Prof. Dr. Petra Buck-Heeb
Kapitalmarktrecht
 5. Auflage 2011. 316 S. € 24,95
 ISBN 978-3-8114-9862-4
 (Schwerpunktbereich)

RA Prof. Dr. Klaus Reischl
Insolvenzrecht
 2. Auflage 2011. 303 S. € 24,95
 ISBN 978-3-8114-9813-6
 (Schwerpunktbereich)

Prof. Dr. Bettina Heiderhoff/Dr. Frank Skamel
Zwangsvollstreckungsrecht
 2010. 256 S. € 20,95
 ISBN 978-3-8114-9788-7
 (Schwerpunktbereich)

Steuerrecht



Prof. Dr. Dieter Birk
Steuerrecht
 15. Auflage 2012. Ca. 550 S. € 28,95
 ISBN 978-3-8114-9861-7
 (Schwerpunktbereich)

Der passende Klausurenkurs:

Prof. Dr. Dieter Birk/
 Prof. Dr. Marc Desens
Klausurenkurs im Steuerrecht
Ein Fall- und Repetitionsbuch
 3. Auflage 2012. Ca. 300 S. € 24,95
 ISBN 978-3-8114-9868-6
 (Schwerpunkte Klausurenkurs)

Prof. Dr. Wilfried Schulte
Erbschaftsteuerrecht
 2010. 274 S. € 22,95
 ISBN 978-3-8114-9786-3
 (Schwerpunktbereich)

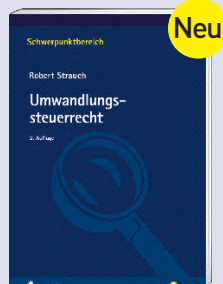
Prof. Dr. Wolfram Scheffler
Besteuerung von Unternehmen I
Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern
 12. Auflage 2012. 520 S. € 28,95
 ISBN 978-3-8114-9816-7
 (Schwerpunktbereich)

Prof. Dr. Wolfram Scheffler
Besteuerung von Unternehmen II
Steuerbilanz
 7. Auflage 2011. 440 S. € 25,95
 ISBN 978-3-8114-9817-4
 (Schwerpunktbereich)

Zur Vertiefung im Schwerpunktbereich

Prof. Dr. Wolfram Scheffler
**Besteuerung von Unternehmen III
 Steuerplanung**

2010. 249 S. € 22,95
 ISBN 978-3-8114-9645-3
 (Schwerpunktbereich)



Prof. Dr. Robert Strauch
Umwandlungssteuerrecht

2. Auflage 2012. 139 S. € 24,95
 ISBN 978-3-8114-9864-8
 (Schwerpunktbereich)

RA Dr. Florian Haase
**Internationales und Europäisches
 Steuerrecht**

3. Auflage 2011. 388 S. € 29,95
 ISBN 978-3-8114-9807-5
 (Schwerpunktbereich)

Der passende Klausurenkurs:

RA Dr. Florian Haase/RA Matthias Hofacker
**Klausurenkurs im Internationalen
 und Europäischen Steuerrecht**

2012. 235 S. € 27,95
 ISBN 978-3-8114-9881-5
 (Schwerpunkte Klausurenkurs)

**Wettbewerbs- und
 Kartellrecht, Gewerblicher
 Rechtsschutz**

Dr. Katharina Vera Boesche
Wettbewerbsrecht
 4. Auflage 2011. 454 S. € 27,95
 ISBN 978-3-8114-9790-0
 (Schwerpunktbereich)

Dr. Andreas Neef
Kartellrecht
 2008. 210 S. € 21,-
 ISBN 978-3-8114-7575-5
 (Schwerpunktbereich)

Der passende Klausurenkurs:

Prof. Dr. Günther Hönn
**Klausurenkurs im Wettbewerbs-
 und Kartellrecht
 Ein Fallbuch zur Wiederholung
 und Vertiefung**

5. Auflage 2010. 201 S. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-9728-3
 (Schwerpunkte Klausurenkurs)

Prof. Dr. Rudolf Nirk/ Prof. Dr. Eike Ullmann
**Patent-, Gebrauchsmuster- und
 Sortenschutzrecht**

3. Auflage 2007. 246 S. € 19,90
 ISBN 978-3-8114-3368-7
 (C.F. Müller START)

Prof. Dr. Rudolf Nirk
**Geschmacksmusterrecht,
 Urheberrecht, Designlaw**

2010. 136 S. € 24,95
 ISBN 978-3-8114-9649-1
 (Start ins Rechtsgebiet)

**Medienrecht,
 Datenschutzrecht**

Prof. Dr. Dieter Dörr/
 Prof. Dr. Rolf Schwartmann
Medienrecht
 4. Auflage 2012. 218 S. € 22,95
 ISBN 978-3-8114-9454-1
 (Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Udo Fink/Prof. Dr. Mark D. Cole/
 Dr. Tobias Keber
**Europäisches und Internationales
 Medienrecht**
 2008. 312 S. € 25,-
 ISBN 978-3-8114-4064-7
 (Start ins Rechtsgebiet)

Die ergänzenden Textbücher:

Prof. Dr. Frank Fechner/
 Ass. iur. Johannes C. Mayer (Hrsg.)
**Medienrecht
 Vorschriftenammlung**
 8. Auflage 2012. 900 S. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-9464-0

Prof. Dr. Udo Fink/ Prof. Dr. Rolf Schwartmann/
 Prof. Dr. Mark D. Cole/Dr. Tobias Keber (Hrsg.)
**Europäisches und Internationales
 Medienrecht
 Vorschriftenammlung**
 2. Auflage 2012. 881 S. € 35,95
 ISBN 978-3-8114-9656-9



Prof. Dr. Jürgen Kühling/Alexander Elbracht
Telekommunikationsrecht
 2. Auflage 2012. Ca. 270 S. Ca. € 21,95
 ISBN 978-3-8114-9667-5
 (Start ins Rechtsgebiet)

Prof. Dr. Jürgen Kühling/
 Christian Seidel/Anastasios Sivridis
Datenschutzrecht
 2. Auflage 2011. 264 S. € 29,95
 ISBN 978-3-8114-9692-7
 (Start ins Rechtsgebiet)

Das ergänzende Textbuch:

Prof. Dr. Rolf Schwartmann/
 Nicola Lamprecht-Weißborn
**Datenschutzrecht
 Vorschriftenammlung**
 2010. 546 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-9689-7

Prof. Dr. Markus Köhler/
 Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt/
 Prof. Dr. Thomas Fetzer
Recht des Internet
 7. Auflage 2011. 336 S. € 29,95
 ISBN 978-3-8114-9627-9
 (Start ins Rechtsgebiet)

Zur Vertiefung im Schwerpunktbereich

RA Klaus Gennen/RAin Anne Völkel
Recht der IT-Verträge
 2009. 289 S. € 25,-
 ISBN 978-3-8114-3533-9
 (Start ins Rechtsgebiet)

Staat und Verwaltung/ Öffentliches Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Hans Peter Bull /
 Prof. Dr. Veith Mehde
**Allgemeines Verwaltungsrecht
 mit Verwaltungslehre**
 8. Auflage 2009. 536 S. € 29,-
 ISBN 978-3-8114-9701-6
 (Schwerpunktbereich)

Prof. Dr. Josef Ruthig/Prof. Dr. Stefan Storr
Öffentliches Wirtschaftsrecht
 3. Auflage 2011. 505 S. € 27,95
 ISBN 978-3-8114-9814-3
 (Schwerpunktbereich)

Der passende Klausurenkurs:

Prof. Dr. Elke Gurlit/ Prof. Dr. Josef Ruthig/
 Prof. Dr. Stefan Storr
**Klausurenkurs im Öffentlichen
 Wirtschaftsrecht**
**Ein Fall- und Repetitionsbuch für den
 Schwerpunktbereich**
 2012. 421 S. € 26,95
 ISBN 978-3-8114-9843-3
 (Schwerpunkte Klausurenkurs)

Prof. Dr. Burkhard Schöbener/
 Dr. Jochen Herbst/Dr. Markus Perkams
Internationales Wirtschaftsrecht
 2010. 363 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-9738-2
 (Schwerpunktbereich)

Europarecht / Völkerrecht

Prof. Dr. Rudolf Streinz
Europarecht
 9. Auflage 2012. 528 S. € 24,95
 ISBN 978-3-8114-9776-4
 (Schwerpunktbereich)

Der passende Klausurenkurs:

Prof. Dr. Andreas Musil/Daniel Burchard
Klausurenkurs im Europarecht
**Ein Fall- und Repetitionsbuch für
 Pflichtfach und Schwerpunktbereich**
 2. Auflage 2011. 389 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-9829-7
 (Schwerpunkte Klausurenkurs)

Prof. Dr. Andreas von Arnould
Völkerrecht
 2012. 582 S. € 29,95
 ISBN 978-3-8114-9761-0
 (Schwerpunktbereich)

Auch als ebook erhältlich:

2012. € 29,99
 ISBN 978-3-8114-6302-8

ebook

Der passende Klausurenkurs:

Prof. Dr. Andreas von Arnould
Klausurenkurs im Völkerrecht
**Ein Fall- und Repetitionsbuch für den
 Schwerpunktbereich**
 2. Auflage 2012. 217 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-9866-2
 (Schwerpunkte Klausurenkurs)

Strafrecht, Strafverfahren und Strafverteidigung, Kriminologie/ Jugend- strafrecht/ Strafvollzug

Prof. Dr. Reinhart Maurach †/
 Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich-Chr. Schroeder/
 Prof. Dr. Manfred Maiwald
Strafrecht Besonderer Teil
**Teilband 1: Straftaten gegen
 Persönlichkeits- und Vermögenswerte**
 10. Auflage 2009. 702 S. € 110,-
 ISBN 978-3-8114-9613-2



**Teilband 2: Straftaten gegen
 Gemeinschaftswerte**
 10. Auflage 2012. Ca. 600 S. Ca. € 119,95
 ISBN 978-3-8114-9466-4
 (C.F. Müller Lehr- und Handbuch)

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Heiner Kühne
Strafprozessrecht
**Eine systematische Darstellung
 des deutschen und europäischen
 Strafverfahrensrechts**
 8. Auflage 2010. 838 S. € 109,95
 ISBN 978-3-8114-9619-4
 (C.F. Müller Lehr- und Handbuch)

Prof. Dr. Hans-Dieter Schwind
Kriminologie
**Eine praxisorientierte Einführung
 mit Beispielen**
 21. Auflage 2011. 751 S. € 28,95
 ISBN 978-3-7832-0808-5
 (Grundlagen der Kriminalistik)



Prof. Dr. Franz Streng
Jugendstrafrecht
 3. Auflage 2012. 310 S. € 20,95
 ISBN 978-3-8114-9820-4
 (Schwerpunktbereich)

Schwerpunkte Klausurenkurs

Prof. Dr. Roland Schimmel/
Dr. Mirko Weinert/Dr. Denis Basak
Juristische Themenarbeiten
Anleitung für Klausur und Hausarbeit im
Schwerpunktbereich, Seminararbeit,
Bachelor- und Master-Thesis
2. Auflage 2011. 280 S. € 20,95
ISBN 978-3-8114-9793-1

Prof. Dr. Dr. h.c. Wilfried Schlüter/
Dr. Holger Niehaus/
Dr. Ulrich Jan Schröder (Hrsg.)
**Examensklausurenkurs im
Zivil-, Straf- und Öffentliches Recht**
22 Klausurfälle mit Musterlösungen
2009. 326 S. € 23,-
ISBN 978-3-8114-9739-9

Zivilrecht



Prof. Dr. Ulrich Falk/Dr. Birgit Schneider
**Klausurenkurs im
Bürgerlichen Recht II**
Ein Fall- und Repetitionsbuch für
Examenskandidaten
2012. 261 S. € 22,95
ISBN 978-3-8114-9886-0

Prof. Dr. Kerstin Tillmanns
Klausurenkurs im Arbeitsrecht I
Ein Fall- und Repetitionsbuch zum
Individualarbeitsrecht mit Bezügen
zum Betriebsverfassungs- und
Tarifvertragsrecht
2011. 175 S. € 19,95
ISBN 978-3-8114-9734-4

Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer
Klausurenkurs im Handelsrecht
5. Auflage 2009. 299 S. € 19,50
ISBN 978-3-8114-9733-7

Prof. Dr. Susanne A. Benner
**Klausurenkurs im
Familien- und Erbrecht**
Ein Fall- und Repetitionsbuch für
Examenskandidaten
3. Auflage 2010. 374 S. € 20,95
ISBN 978-3-8114-9764-1

Prof. Dr. Thomas Rauscher
**Klausurenkurs im Internationalen
Privatrecht**
Ein Fall- und Repetitionsbuch mit
Internationalem und Europäischem
Verfahrensrecht für Schwerpunktbereich
und Masterprüfung
2. Auflage 2009. 346 S. € 21,-
ISBN 978-3-8114-9735-1

Prof. Dr. Günther Hönn
**Klausurenkurs im
Wettbewerbs- und Kartellrecht**
Ein Fallbuch zur Wiederholung
und Vertiefung
5. Auflage 2010. 201 S. € 19,95
ISBN 978-3-8114-9728-3

Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Eichenhofer/
Dr. Constanze Janda
Klausurenkurs im Sozialrecht
Ein Fallbuch
7. Auflage 2010. 192 S. € 19,95
ISBN 978-3-8114-9767-2

Strafrecht

Die „Beulke-Trilogie“:

Prof. Dr. Werner Beulke
Klausurenkurs im Strafrecht I
Ein Fall- und Repetitionsbuch
für Anfänger
5. Auflage 2010. 289 S. € 18,95
ISBN 978-3-8114-9765-8

Prof. Dr. Werner Beulke
Klausurenkurs im Strafrecht II
Ein Fall- und Repetitionsbuch
für Fortgeschrittene
2. Auflage 2010. 252 S. € 18,95
ISBN 978-3-8114-9766-5



Prof. Dr. Werner Beulke
Klausurenkurs im Strafrecht III
Ein Fall- und Repetitionsbuch
für Examenskandidaten
4. Auflage 2012. Ca. 640 S. Ca. € 24,95
ISBN 978-3-8114-9867-9

„Entwickeln Sie eine berufliche Vision. Setzen Sie bei aller beruflichen Zielstrebigkeit auch Kontrapunkte im Privatleben.“

(Dr. Ellen Braun, Seite 33)

Schwerpunkte Klausurenkurs

Öffentliches Recht

Prof. Dr. Bodo Pieroth (Hrsg.)
Hausarbeit im Staatsrecht
Musterlösungen und Gestaltungs-
richtlinien für das Grundstudium
 2. Auflage 2011. 217 S. € 18,95
 ISBN 978-3-8114-9831-0

Für Anfänger: Band I

Prof. Dr. Christoph Degenhart
Klausurenkurs im Staatsrecht I
Staatsorganisationsrecht, Grundrechte,
Verfassungsprozessrecht.
Ein Fall- und Repetitionsbuch
für Anfänger
 2. Auflage 2011. 325 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-9828-0

Für Fortgeschrittene: Band II

Prof. Dr. Christoph Degenhart
Klausurenkurs im Staatsrecht II
Mit Bezügen zum Europarecht.
Ein Fall- und Repetitionsbuch
für Examenskandidaten
 6. Auflage 2012. 446 S. € 20,95
 ISBN 978-3-8114-9880-8

Prof. Dr. Andreas Musil/Daniel Burchard
Klausurenkurs im Europarecht
Ein Fall- und Repetitionsbuch für
Pflichtfach und Schwerpunktbereich
 2. Auflage 2011. 389 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-9829-7

Prof. Dr. Andreas von Arnould
Klausurenkurs im Völkerrecht
Ein Fall- und Repetitionsbuch für den
Schwerpunktbereich
 2. Auflage 2012. 217 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-9866-2

Prof. Dr. Dr. h.c. Franz-Joseph Peine
Klausurenkurs im Verwaltungsrecht
Ein Fall- und Repetitionsbuch zum
Allgemeinen und Besonderen Verwal-
tungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht
 4. Auflage 2010. 554 S. € 24,95
 ISBN 978-3-8114-9787-0

Prof. Dr. Elke Gurlit/ Prof. Dr. Josef Ruthig/
 Prof. Dr. Stefan Storr
Klausurenkurs im Öffentlichen
Wirtschaftsrecht
Ein Fall- und Repetitionsbuch für den
Schwerpunktbereich
 2012. 421 S. € 26,95
 ISBN 978-3-8114-9843-3



Prof. Dr. Dieter Birk/
 Prof. Dr. Marc Desens
Klausurenkurs im Steuerrecht
Ein Fall- und Repetitionsbuch
 3. Auflage 2012. Ca. 300 S. € 24,95
 ISBN 978-3-8114-9868-6

RA Dr. Florian Haase/
 RA Matthias Hofacker
Klausurenkurs im Internationalen
und Europäischen Steuerrecht
 2012. 235 S. € 27,95
 ISBN 978-3-8114-9881-5

Infos zur Reihe „Schwerpunkte
 Klausurenkurs“

Fälle mustergültig lösen

- Einführung in die Technik des Klausurenschreibens
- Musterklausuren exemplarisch gelöst
- realistische Prüfungsanforderungen als Maßstab

„Ich ziehe den Hut vor allen,
 die ihr Jurastudium durchziehen
 und diesen Weg gehen.“

(Janine Kunze, Seite 31)

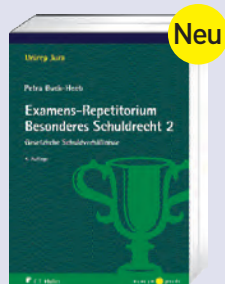
Examensvorbereitung: UNIREP JURA

Zivilrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Gottwald
**Examens-Repetitorium
 BGB-Allgemeiner Teil**
 2. Auflage 2008. 185 S. € 18,50
 ISBN 978-3-8114-8111-4

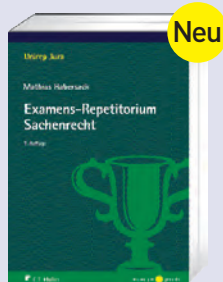
Prof. Dr. Jens Petersen
**Examens-Repetitorium
 Allgemeines Schuldrecht**
 5. Auflage 2011. 228 S. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-9837-2

Prof. Dr. Peter Huber/
 Dr. Ivo Bach
**Examens-Repetitorium
 Besonderes Schuldrecht 1
 Vertragliche Schuldverhältnisse**
 3. Auflage 2011. 266 S. € 20,95
 ISBN 978-3-8114-9834-1



Prof. Dr. Petra Buck-Heeb
**Examens-Repetitorium
 Besonderes Schuldrecht 2
 Gesetzliche Schuldverhältnisse**
 4. Auflage 2012. 238 S. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-9871-6

Prof. Dr. Jan Schürnbrand
**Examens-Repetitorium
 Verbraucherschutzrecht**
 2011. 106 S. € 16,95
 ISBN 978-3-8114-9846-4



Prof. Dr. Matthias Habersack
**Examens-Repetitorium
 Sachenrecht**
 7. Auflage 2012. 222 S. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-9874-7

Prof. Dr. Martin Lipp
**Examens-Repetitorium
 Familienrecht**
 3. Auflage 2009. 215 S. € 18,50
 ISBN 978-3-8114-9724-5

Prof. Dr. Martin Lipp
**Examens-Repetitorium
 Erbrecht**
 2. Auflage 2010. 205 S. € 18,95
 ISBN 978-3-8114-9771-9

Prof. Dr. Günther Hönn
**Examens-Repetitorium
 Wettbewerbs- und Kartellrecht**
 2. Auflage 2009. 199 S. € 18,50
 ISBN 978-3-8114-9731-3

Strafrecht

Prof. Dr. Christian Jäger
**Examens-Repetitorium
 Strafrecht Allgemeiner Teil**
 5. Auflage 2011. 350 S. € 20,95
 ISBN 978-3-8114-9835-8

Prof. Dr. Christian Jäger
**Examens-Repetitorium
 Strafrecht Besonderer Teil**
 4. Auflage 2011. 419 S. € 21,95
 ISBN 978-3-8114-9836-5

Prof. Dr. Armin Engländer
**Examens-Repetitorium
 Strafprozessrecht**
 5. Auflage 2011. 113 S. € 14,95
 ISBN 978-3-8114-9832-7

Infos zur Reihe „Unirep Jura“

Deine Prüfer sind unsere Autoren

- von Prüfern geschrieben, die wissen, was drankommt
- Prüfungssicherheit durch Strukturverständnis und eigenständige Problemlösungsstrategien
- mit topaktuellen leading cases der Obergerichte

Öffentliches Recht

Prof. Dr. Max-Emanuel Geis
**Examens-Repetitorium
 Staatsrecht
 Staatsorganisationsrecht und
 Grundrechte**
 2010. 281 S. € 20,95
 ISBN 978-3-8114-9743-6

Prof. Dr. Christoph Herrmann
**Examens-Repetitorium
 Europarecht. Staatsrecht III**
 3. Auflage 2011. 112 S. € 14,95
 ISBN 978-3-8114-9833-4

Prof. Dr. Robert Uerpmann-Witzack
**Examens-Repetitorium
 Allgemeines Verwaltungsrecht mit
 Verwaltungsprozessrecht**
 3. Auflage 2010. 152 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-9726-9

Prof. Dr. Christian Seiler
**Examens-Repetitorium
 Verwaltungsrecht
 Allgemeines Verwaltungsrecht,
 Polizei-, Bau-, Kommunalrecht,
 Staatshaftungsrecht**
 4. Auflage 2012. 185 S. € 18,95
 ISBN 978-3-8114-9875-4

Prof. Dr. Matthias Wehr
**Examens-Repetitorium
 Polizeirecht
 Allgemeines Gefahrenabwehrrecht**
 2. Auflage 2012. 160 S. € 18,95
 ISBN 978-3-8114-9838-9

Referendariat

Zivilstation



Prof. Dr. Walter Zimmermann
ZPO-Fallrepetitorium
 Grundlagen - Examenswissen -
 Referendariatspraxis
 9. Auflage 2012. 455 S. € 30,95
 ISBN 978-3-8114-9887-7
 (Referendariat)

Kurt Schellhammer
Die Arbeitsmethode des Zivilrichters
 für Rechtsreferendare und junge Prakti-
 ker mit Fällen und einer Musterakte
 16. Auflage 2009. 328 S. € 33,-
 ISBN 978-3-8114-9802-0
 (Referendariat)

Carl-Theodor Olivet
Juristische Arbeitstechnik
 in der Zivilstation
 4. Auflage 2010. 309 S. € 23,95
 ISBN 978-3-8114-7058-3
 (Referendariat)

Prof. Dr. Walter Zimmermann
Klage, Gutachten und Urteil
 Eine Anleitung für die zivilrechtlichen
 Ausbildungs- und Prüfungsarbeiten
 mit Beispielen
 20. Auflage 2011. 216 S. € 24,95
 ISBN 978-3-8114-7066-8
 (Referendariat)

RAin Prof. Dr. Susanne A. Benner
Referendarklausurenkurs Zivilrecht
 Die Anwaltsklausur im Assessorexamen
 2009. 309 S. € 29,-
 ISBN 978-3-8114-9804-4
 (Referendariat)

Strafstation

VRiLG Dr. Klaus Haller/RiOLG Klaus Conzen
Das Strafverfahren
 Eine systematische Darstellung mit
 Originalakte und Fallbeispielen
 6. Auflage 2011. 629 S. € 34,95
 ISBN 978-3-8114-7065-1
 (Referendariat)



StA Dr. Tim Charchulla/
 RiAG Dr. Marcel Welzel
Referendarausbildung in Strafsachen
 Stationspraxis - Klausurtechnik -
 Aktenvortrag
 3. Auflage 2012. Ca. 250 S. Ca. € 21,95
 ISBN 978-3-8114-7103-0
 (Referendariat)

RiOLG Marc Russack
Die Revision in der strafrechtlichen
Assessorklausur
 7. Auflage 2012. 173 S. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-7104-7
 (Referendariat)

RA Olaf Klemke/RA Hansjörg Elbs
Einführung in die Praxis
der Strafverteidigung
 2. Auflage 2009. 418 S. € 39,95
 ISBN 978-3-8114-4614-4
 (Praxis der Strafverteidigung)

Verwaltungsstation

RiOVG Dr. Gerhard Bülter
Verwaltungsgerichtliche Urteile
und Beschlüsse im Assessorexamen
 Prüfungsschwerpunkte - Klausurtaktik -
 4 Musterklausuren
 2009. 374 S. € 27,-
 ISBN 978-3-8114-7044-6
 (Referendariat)

Infos zur Reihe „Referendariat“

Fit fürs 2. Staatsexamen

- Stationspraxis: Anleitung zur Bearbeitung von Fällen, typische Prozessabläufe, Musterakten
- Assessorprüfung: Klausurtechnik und -taktik, Musterklausuren
- Grundlagen, Examenswissen, Beispiele, Formulierungshilfen

RiOVG Dr. Gerhard Bülter
Öffentlich-rechtliche Anwalts-
klausuren im Assessorexamen
Prüfungsschwerpunkte - Klausurtaktik -
4 Musterklausuren
 2010. 224 S. € 18,95
 ISBN 978-3-8114-7031-6
 (Referendariat)

RiBSG Dr. Wolfgang Fichte
Typische Fehler in der öffentlich-
rechtlichen Assessorklausur
 2. Auflage 2010. 109 S. € 14,95
 ISBN 978-3-8114-7054-5
 (Referendariat)

RiBFH Jürgen Brandt/
 Prof. Dr. Michael Sachs (Hrsg.)
Handbuch Verwaltungsverfahren
und Verwaltungsprozess
 3. Auflage 2009. 1.291 S. € 168,-
 ISBN 978-3-8114-7817-6
 (C.F. Müller Lehr- und Handbuch)

Prof. Dr. Thorsten Ingo Schmidt
VwGO-Fallrepetitorium
Grundlagen - Examenswissen -
Referendariatspraxis
 2007. 242 S. € 22,-
 ISBN 978-3-8114-3438-7
 (Referendariat)

Bundesrecht/ Supranationales Recht



Prof. Dr. Jörn Ipsen (Hrsg.)
Deutsche Verfassungen 1849 - 1949
2012. 155 S. € 12,95
ISBN 978-3-8114-9481-7



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Kirchhof/
Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhof (Hrsg.)
**Staats- und Verwaltungsrecht
Bundesrepublik Deutschland
Mit Europarecht**
51. Auflage 2012. Ca. 760 S. Ca. € 16,95
ISBN 978-3-8114-9472-5

Dr. Johannes Schuy (Hrsg.)
**Haushaltsrecht
Vorschriftensammlung**
25. Auflage 2012. 432 S. € 19,95
ISBN 978-3-8114-9475-6

Prof. Dr. Rolf Schwartmann/
Nicola Lamprecht-Weißborn (Hrsg.)
**Datenschutzrecht
Vorschriftensammlung**
2010. 546 S. € 23,95
ISBN 978-3-8114-9689-7

Prof. Dr. Rolf Schwartmann (Hrsg.)
**Völker- und Europarecht
Mit WTO-Recht und Zusatztexten
im Internet**
8. Auflage 2011. 982 S. € 24,95
ISBN 978-3-8114-9661-3

Zugelassenes Hilfsmittel in der Schwerpunktbereichsprüfung an den Unis Tübingen, Augsburg, Regensburg und Köln.

Prof. Dr. Rolf Schwartmann (Hrsg.)
**Der Vertrag von Lissabon
EU-Vertrag, Vertrag über die
Arbeitsweise der EU
- Konsolidierte Fassungen -**
4. Auflage 2011. 269 S. € 12,95
ISBN 978-3-8114-9682-8

**Alle wichtigen EU-Richtlinien
auf einen Blick:**

Prof. Dr. Markus Artz/
Prof. Dr. Ansgar Staudinger (Hrsg.)
**Europäisches Verfahrens-,
Kollisions- und Privatrecht
Vorschriftensammlung**
2010. 749 S. € 23,95
ISBN 978-3-8114-9641-5



Prof. Dr. Robert Esser (Hrsg.)
**Europäisches und Internationales
Strafrecht
Vorschriftensammlung**
2. Auflage 2012. Ca. 900 S. Ca. € 26,95
ISBN 978-3-8114-9654-5

Prof. Dr. Bernd Eckardt/
Prof. Dr. Dieter Klett (Hrsg.)
**Wettbewerbsrecht, Gewerblicher
Rechtsschutz und Urheberrecht
Vorschriftensammlung**
4. Auflage 2012. 748 S. € 22,95
ISBN 978-3-8114-9471-8



Prof. Dr. Frank Fechner/
Ass. iur. Johannes C. Mayer (Hrsg.)
**Medienrecht
Vorschriftensammlung**
8. Auflage 2012. 900 S. € 19,95
ISBN 978-3-8114-9464-0

Zugelassenes Hilfsmittel in der Schwerpunktbereichsprüfung an den Unis Saarbrücken, Potsdam und München.

Prof. Dr. Udo Fink/
Prof. Dr. Rolf Schwartmann/
Prof. Dr. Mark D. Cole/Dr. Tobias Keber (Hrsg.)
**Europäisches und Internationales
Medienrecht
Vorschriftensammlung**
2. Auflage 2012. 881 S. € 35,95
ISBN 978-3-8114-9656-9

Prof. Dr. Rolf Schwartmann/
RA Klaus Gennen/RAin Anne Völkel (Hrsg.)
**IT- und Internetrecht
Vorschriftensammlung**
2009. 745 S. € 29,-
ISBN 978-3-8114-9617-0

Landesrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Kirchhof/
Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhof (Hrsg.)
**Staats- und Verwaltungsrecht
Baden-Württemberg**
34. Auflage 2012. 742 S. € 19,95
ISBN 978-3-8114-9465-7

Prof. Dr. Hartmut Bauer/
Prof. Dr. Peter-Michael Huber/
Prof. Dr. Reiner Schmidt (Hrsg.)
**Staats- und Verwaltungsrecht
Freistaat Bayern**
19. Auflage 2012. 884 S. € 20,95
ISBN 978-3-8114-9463-3

Textbuch Deutsches Recht

Prof. Dr. Thomas Groß (Hrsg.)
**Staats- und Verwaltungsrecht
 Hessen**

3. Auflage 2010. 520 S. € 17,95
 ISBN 978-3-8114-9643-9

Prof. Dr. Jörn Ipsen/
 Prof. Dr. Jörg-Detlef Kühne (Hrsg.)
**Staats- und Verwaltungsrecht
 Niedersachsen**

8. Auflage 2011. 359 S. € 19,95
 ISBN 978-3-8114-9657-6

Prof. Dr. Hans-Uwe Erichsen (Hrsg.)
**Staats- und Verwaltungsrecht
 Nordrhein-Westfalen**

25. Auflage 2011. 840 S. € 20,95
 ISBN 978-3-8114-9451-0

Prof. Dr. Christoph Degenhart/
 PräsoVG Siegfried Reich (Hrsg.)
**Staats- und Verwaltungsrecht
 Freistaat Sachsen**

8. Auflage 2010. 592 S. € 18,95
 ISBN 978-3-8114-9622-4

Infos zur Reihe „Textbuch Deutsches Recht“

Blitzschnell nachschlagen im Hörsaal und zu Hause

- handliche Sammlungen der wichtigsten Gesetze für das Studium
- ausgewählt und zusammengestellt nach Ausbildungsrelevanz
- optimale Orientierung und problemloses Zitieren durch Satznummerierung

Zur wissenschaftlichen Vertiefung:

Prof. Ernst Benda †/
 Prof. Dr. Eckart Klein/
 Dr. Oliver Klein
Verfassungsprozessrecht

3. Auflage 2012. 624 S. € 109,95
 ISBN 978-3-8114-8080-3
 (C.F. Müller Lehr- und Handbuch)

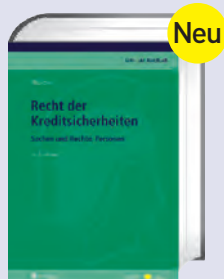
Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Medicus
Allgemeiner Teil des BGB

10. Auflage 2010. 518 S. € 44,95
 ISBN 978-3-8114-9652-1
 (C.F. Müller Großes Lehrbuch)

Prof. Dr. Dres. h.c. Harm Peter Westermann/
 Prof. Dr. Karl-Heinz Gursky/
 Prof. Dieter Eickmann

Sachenrecht

8. Auflage 2011. 1.079 S. € 179,95
 ISBN 978-3-8114-7810-7
 (C.F. Müller Lehr- und Handbuch)



Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Bülow
**Recht der Kreditsicherheiten
 Sachen und Rechte, Personen**

8. Auflage 2012. 678 S. € 119,95
 ISBN 978-3-8114-9678-1
 (C.F. Müller Lehr- und Handbuch)



Prof. Dr. Dirk Ehlers/
 Prof. Dr. Michael Fehling/
 Prof. Dr. Hermann Pünder (Hrsg.)
Besonderes Verwaltungsrecht

Band 1: Öffentliches Wirtschaftsrecht

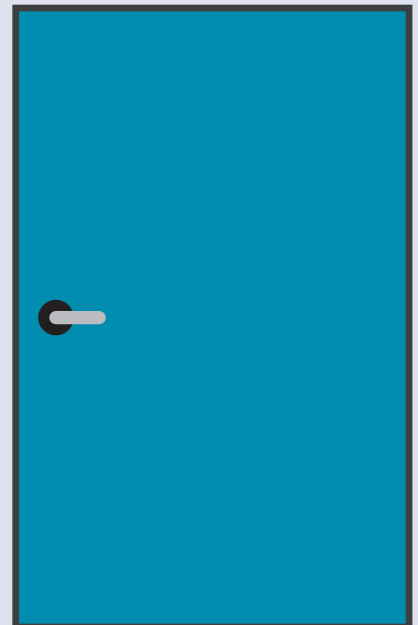
3. Auflage 2012. Ca. 1.200 S. Ca. € 199,95
 ISBN 978-3-8114-9679-8

Band 2: Planungs-, Bau- und Straßenrecht, Umweltrecht, Gesundheitsrecht, Medien- und Informationsrecht

3. Auflage 2012. Ca. 1.200 S. Ca. € 199,95
 ISBN 978-3-8114-9680-4

Band 3: Kommunalrecht, Haushalts- und Abgabenrecht, Ordnungs-, Sozial-, Bildungs- und Dienstrecht

3. Auflage 2012. Ca. 1.200 S. Ca. € 199,95
 ISBN 978-3-8114-9681-1
 (C.F. Müller Lehr- und Handbuch)



 Finde uns auf Facebook
www.facebook.com/cfmuellercampus

Das erste Mal ... TV-Staatsanwältin

Für eine neue ZDF-Serie steht Schauspielerin Janine Kunze zum ersten Mal als Staatsanwältin vor der Kamera. Im *freischuss* erzählt sie von ihrer Bewunderung für Juristen und der Herausforderung, das Image der einfältigen Blondine loszuwerden.

Staatsanwaltschaft Köln. Erster Drehtag. Als ich vor die Kamera trete, trage ich Anzug statt Minirock. Keine knallroten Lippen mehr, keine langen Fingernägel. Ich bin kaum geschminkt. In den Blicken am Set sehe ich Neugier, bisweilen auch Skepsis: Kann die Kunze das?

Ich konnte die Skepsis meines neuen Teams verstehen. Denn: Wer an Janine Kunze denkt, denkt zwangsläufig an Carmen Krause, das einfältige Töchterchen von Hausmeister Krause. 13 Jahre lang habe ich das Klischee der sexy Blondine bedient. Ich habe jeden Witz erzählt, den man erzählen kann, jeden Unsinn mitgemacht. Ich mochte meine Comedy-Rollen, doch jetzt ist erst mal Schluss damit. In der neuen ZDF-Serie *Heldt – Zwischen Gesetz und Gerechtigkeit* spiele ich die Staatsanwältin Ellen Bannenbergh. Eine kluge, eloquente Frau, die sich in einer Männerdomäne behauptet – das krasse Gegenteil zum Dummchen Carmen Krause. Natürlich habe ich am ersten Drehtag einen besonderen Druck verspürt. Ich wusste zwar: Ich kann das, habe Talent für ernsthafte Rollen. Aber die anderen musste ich erst mal überzeugen.

Die Rolle einer Staatsanwältin kam mir da gerade recht. Denn in mancher Hinsicht ist Ellen Bannenbergh das Spiegelbild der Privatperson Janine Kunze: Beide haben einen tollen, verantwortungsvollen Job. Beide haben Kinder und den Anspruch, eine gute Mutter zu sein, trotz der Herausforderungen ihres Berufs. Ellen und Janine leben also in zwei Welten und versuchen, beiden Welten gerecht zu werden. Mir gefällt dieses Frauenbild. Ellen hat Autorität, weiß genau, was sie tut, und ist trotzdem menschlich. Sie weiß, dass man im Job nicht mit einem Augenaufschlag überzeugen kann. Das geht nur mit leiser, fachlicher Kompetenz. Trotz ihrer Strenge hat Ellen aber Sex-appeal, vergisst ihr Frausein nicht. Auch das ist eine



„Ich wusste, dass ich das kann. Aber die anderen musste ich erst überzeugen.“

Parallele zwischen mir und meiner Serienrolle: Ich liebe es, weiblich zu sein, und halte es für einen Irrglauben, dass eine Frau nur Karriere machen kann, wenn sie das Verhalten der Männer kopiert und ausschließlich nach deren Spielregeln spielt. Dafür haben wir Frauen einfach zu viele ganz eigene Qualitäten.

Auch in ganz anderer Hinsicht kam mir die Rolle einer Staatsanwältin entgegen: Mein Bruder ist Jurist, mein Mann ist Rechtsanwalt, einige meiner Freunde sind Juristen. Ich hatte daher bereits eine gute Vorstellung vom Menschenbild eines Juristen. Und ich hatte die Chance, mich mit all diesen Menschen zu unterhalten, um mich auf die Rolle vorzubereiten. Ich bewundere Juristen. Das sind in der Regel sehr kluge, belesene Menschen, die in Diskussionen eloquent und besonnen argumentieren. Und was sie sagen, hat meist Hand und Fuß.

Trotzdem muss ich zugeben, dass mein Bild eines Staatsanwalts nicht ganz stimmte. Wenn ich früher an Staatsanwältin dachte, hatte ich einen paragrafensteifen Schreibtischjäger im Kopf. Heute weiß ich, dass ein Staatsanwalt in einem Mordfall auch am Tatort sein muss und viel stärker in die Ermittlungen eingebunden ist, als ich dachte. Meine Rolle hat mir gezeigt, welch spannenden und abwechslungsreichen Beruf ein Staatsanwalt tatsächlich hat. Ich könnte mir sogar vorstellen, als Staatsanwältin zu arbeiten. Allerdings habe ich zu großen Respekt vor dem Jurastudium. Der Weg in das Amt eines Staatsanwalts ist hart und lang. Ich ziehe den Hut vor allen, die ihr Jurastudium durchziehen und diesen Weg gehen. Das ist wirklich großartig.

Kurzum: Ich liebe meine neue Rolle als Staatsanwältin. Und letztlich habe ich darin auch mein anfangs skeptisches Team überzeugt. Eine Woche nach dem ersten Drehtag waren wir gemeinsam feiern, als ein Kollege auf mich zukam und sagte: „Janine, als wir erfahren haben, dass Du diese Rolle spielst, waren wir total irritiert. Wir waren große Fans von Dir, aber wir wussten nicht, ob Du eine so ernste, strenge Rolle draufhast. Doch nach dem ersten Dreh hatten wir ein völlig anderes Bild von Dir.“ Regisseure und Team haben mich seither mit Komplimenten überhäuft, das war sehr wichtig für mich.

Wie gesagt: Ich selbst wusste von Anfang an, dass ich es kann. Als gelernter Schauspielerin fällt es mir leicht, mich in eine neue Rolle hineinzusetzen. Auch das halte ich übrigens für eine Parallele zwischen dem Beruf eines Schauspielers und dem Beruf einer Anwältin: Wenn man die Fähigkeit nicht hat, sich in andere Menschen hineinzusetzen, dann ist man ein schlechter Schauspieler – und bestimmt auch ein schlechter Anwalt. Dann ist man im falschen Beruf.

Karriere ohne Umwege

Exzellente Juristinnen treffen auf exzellente Kanzleien: Das Karriereportal *clavisto* möchte die Besten zusammenbringen. Im *freischuss* verraten die *clavisto*-Mentorinnen ihre ultimativen Karrieretipps.

Den idealen Partner zu finden ist nicht einfach. Das wissen Singles genauso wie Juristen auf der Suche nach einer Kanzlei, die perfekt zu ihnen passt. Das Karriereportal *clavisto* hat sich nun zum Ziel gesetzt, den langen Weg in den Traumjob abzukürzen. Profitieren sollen nicht nur angehende Anwälte, auch renommierte Kanzleien wollen mithilfe des Talentprogramms die besten Nachwuchsjuristen so früh wie möglich fördern. Konkret: *clavisto* möchte die Besten zusammenbringen. Ob Studenten, Referendare oder Berufseinsteiger – wer auf dem

Onlineportal sein Profil hinterlegt, der hat den direkten Draht zu den *clavisto*-Partnerkanzleien. Und wer einmal sein Profil eingestellt hat, ist immer genau dann präsent, wenn sich die besten Karrierechancen bieten. Kurzum: *clavisto* bietet exklusiven Kontakt zu namhaften Topkanzleien, Recruiting-Events, Workshops und Mentorenprogrammen – und damit hervorragende Einstiegschancen für die besten Jobs. Hier geben einige der *clavisto*-Mentorinnen ihren persönlichen Karrieretipp.



Inka Zielski
Salary Partnerin bei Beiten Burkhardt,
Arbeitsrecht, Frankfurt

Mein persönlicher Karrieretipp:

Arbeiten Sie mit Leidenschaft, und zeigen Sie Durchhaltevermögen! Entwickeln Sie ein gesundes Selbstbewusstsein und ein gewisses Maß an Selbstreflexion!



Angela Schilling
Salary Partnerin bei Beiten Burkhardt,
Arbeitsrecht, Frankfurt

Mein persönlicher Karrieretipp:

Lassen Sie sich nicht unterkriegen, und bleiben Sie authentisch. Erkennen Sie eigene Fehler, und lernen Sie daraus!



Britta Grauke
Partnerin bei Weil, Gotshal & Manges
LLP, Litigation/Arbitration, Frankfurt

Mein persönlicher Karrieretipp:

Arbeiten Sie in dem Beruf, in dem Sie arbeiten möchten, und haben Sie Spaß dabei – dann sind Sie erfolgreich! Vernetzen Sie sich in der Kanzlei und auch außerhalb.



Norma Studt
Counsel bei Latham & Watkins LLP,
Arbeitsrecht, Hamburg

Mein persönlicher Karrieretipp:

Finden Sie heraus, welche Gebiete Sie besonders interessieren, und spezialisieren Sie sich in diesem Bereich. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, Nischen zu besetzen und sich so von anderen zu unterscheiden.



Dr. Ellen Braun
Partnerin bei Allen & Overy LLP,
Kartellrecht, Hamburg

Mein persönlicher Karrieretipp:

Entwickeln Sie eine berufliche Vision, und denken Sie langfristig. Setzen Sie bei aller beruflichen Zielstrebigkeit auch Kontrapunkte im Privatleben. Ihre Mandanten suchen in der Expertenberatung „runde Persönlichkeiten“, und so findet am Ende beides zusammen.



Dr. Heike Weber
Partnerin bei Allen & Overy LLP,
Steuerrecht, Frankfurt am Main

Mein persönlicher Karrieretipp:

Verbringen Sie einen Teil Ihrer Ausbildung im Ausland, denn ohne sehr gute Englischkenntnisse geht es nicht!



Dr. Jessica Hanke
Senior Associate bei McDermott Will & Emery, Immobilienrecht, Düsseldorf

Mein persönlicher Karrieretipp:

Arbeiten Sie während des Studiums und vor allem des Referendariats in verschiedenen Bereichen (Kanzlei, Unternehmen, Behörden), um die unterschiedlichen Interessen der späteren Mandanten kennenzulernen!



Dr. Barbara Jagersberger M.Jur.
Senior Associate bei Weil, Gotshal & Manges LLP, M & A, Private Equity, München

Mein persönlicher Karrieretipp:

Nutzen Sie Chancen, auch wenn Sie dafür ins kalte Wasser springen müssen. Knüpfen und pflegen Sie Kontakte.



Katharina Spenner
Partnerin bei Baker & McKenzie Partnerschaftsgesellschaft, Vertriebsrecht und Vertriebskartellrecht, München

Mein persönlicher Karrieretipp:

Zeigen Sie, was Sie können, und stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel. Gehen Sie den Weg, den Sie selbst für richtig halten, ohne sich von potenziellen Hürden einschüchtern zu lassen, die mitunter gar keine sind.



Sonja Klein
Partnerin bei Baker & McKenzie Partnerschaftsgesellschaft, Steuerrecht, Frankfurt am Main

Mein persönlicher Karrieretipp:

Seien Sie zielstrebig, definieren Sie ehrlich Ihre eigenen Ziele, und halten Sie anschließend an ihnen fest. Als ich mein Jurastudium startete, wurde ich von allen Seiten vor der „Juristenschwemme“ gewarnt. Ich ließ mich dadurch nicht beirren, ging meinen Weg – und habe es nicht bereut.

Damenbart-Pflicht! Wahr oder falsch?

Deutsche Gesetze kennen keinen Unterschied zwischen männlich und weiblich. Anderswo gelten nach wie vor spezielle Vorschriften für Frauen. Die absurdesten Gesetze haben wir im *freischuss*-Quiz zusammengetragen. Aber Achtung: Manches ist frei erfunden!



1 Nackt mit Recht: Im Jahr 1994 entschied die New Yorker Verkehrsbehörde, dass Frauen „oben ohne“ U-Bahn fahren dürfen. Wahr oder falsch?

- Wahr Falsch

2 Praktische Prüfung: Bis zum Jahr 2002 waren Frauen in Litauen gesetzlich dazu gezwungen, sich vor der Führerscheinprüfung gynäkologisch untersuchen zu lassen. Wahr oder falsch?

- Wahr Falsch

3 Haariges Gesetz: Im libanesischen Städtchen Byblos sind Frauen dazu verpflichtet, sich einen Damenbart wachsen zu lassen. Mindestlänge: ein Zentimeter. Wahr oder falsch?

- Wahr Falsch

4 Keine Flugerlaubnis: Ein Gesetz im US-Bundesstaat Florida verbietet unverheirateten Frauen, an einem Sonntag mit dem Fallschirm abzuspringen. Für Männer gilt die Regel nicht. Wahr oder falsch?

- Wahr Falsch

5 Achtung, Frau am Steuer: In Memphis, Tennessee, besagt ein Gesetz, dass Frauen nur dann mit einem Auto fahren dürfen, wenn ein Mann vor dem Auto herläuft und eine rote Fahne schwenkt, um Fußgänger und Autofahrer zu warnen. Wahr oder falsch?

- Wahr Falsch

6 Hygiene verboten: Im Gesetzbuch des Schweizer Kantons Thurgau steht, dass Frauen sich ohne Erlaubnis des Ehemanns nicht die Zähne putzen dürfen. Wahr oder falsch?

- Wahr Falsch

7 Verkehrssicherheitsmaßnahme: Im US-Städtchen Tremonton ist es Frauen gesetzlich verboten, in einem Krankenwagen Sex zu haben. Männer haben hingegen keine Strafe zu befürchten. Wahr oder falsch?

- Wahr Falsch

8 Make-up-Zulassungsstelle: In Morrisville, North Carolina, brauchen Frauen eine behördliche Genehmigung, wenn sie sich schminken möchten. Eine Erlaubnis des Ehemannes reicht nicht aus.

- Wahr Falsch



9 Anti-Flecken-Gesetz: In den öffentlichen Verkehrsmitteln Madrids ist es Frauen untersagt, Schokolade zu essen. Für Männer gilt diese Regel ausdrücklich nicht. Wahr oder falsch?

- Wahr Falsch

10 In Seattle im US-Bundesstaat Washington müssen Frauen, die sich in Bussen auf den Schoß eines Mannes setzen möchten, ein Kissen unterlegen. Wahr oder falsch?

- Wahr Falsch

Allerdings handelt es sich um ein inzwischen veraltetes Gesetz, Auch die Thurgauerinnen haben ein Recht auf Zahnpflege. // **7. Wahr:** Stimmt tatsächlich. Leider konnte jedoch nicht ermittelt werden, wie es zu diesem Gesetz gekommen ist. // **8. Wahr:** Unglaublich, aber doch wahr. Übrigens: Will ein Mann in Morrisville Alkohol kaufen, braucht er die Genehmigung der Ehefrau. // **9. Falsch:** Das Schoko-Gesetz gibt es nicht. Angeblich existiert aber ein entsprechendes Gesetz irgendwo in Großbritannien. // **10. Wahr:** Absurd genug, dass es ein solches Gesetz gibt. Noch absurder: Hält sich eine Frau nicht an die Vorschrift, muss sie für sechs Monate ins Gefängnis gestritten werden. // **5. Wahr:** Auch diese Regelung gibt es. gibt es wirklich. Über den Sinn dieser Regel darf freilich einen Damenbart wachsen zu lassen. // **4. Wahr:** Das Gesetz // **3. Falsch:** Keine libanesische Frau ist gezwungen, sich führen“ können. Inzwischen wurde das Gesetz abgeschafft. enbeschwerden zu plötzlichen Ohnmachtsanfällen am Steuer ten litauische Mediziner die Annahme, dass „bestimmte Frau- gab ihnen Recht. // **2. Wahr:** Als Grund für das Gesetz nannten wegen „Diskriminierung der Frau“. Der Gerichtshof ohne“ mit der U-Bahn zu fahren, klagten Frauenrechte-U-Bahn verhaftet worden. Weil es Männern erlaubt ist, „oben // **1. Wahr:** Im Sommer 1994 war eine halb nackte Frau in der

Anfänger:

Das Gesetz ... der weiblichen Intuition

Gesetze definieren unseren Handlungsspielraum. Man kann sie brechen oder umgehen – wenn man sich traut. Einige Gesetze stehen in keinem Buch, und doch gelten sie. In jeder *freischuss-*Ausgabe behandeln wir eines davon. Heute: das Gesetz ... der weiblichen Intuition.

Als Mann über die weibliche Intuition schreiben? Kann ja nur schiefgehen. Schließlich ist das, was gemeinhin als weibliche Intuition erkannt wird, ein Mysterium unseres Alltags, eine undefinierbare Größe, eine vage Ahnung, eine Parawissenschaft, und mit derlei nicht Zählbarem tun wir Männer uns traditionell schwer.

Dazu kommt, dass weibliche Intuition recht selten öffentlich zu besichtigen ist, sie blitzt einen Moment lang auf, und viel zu oft wird einem gar nicht oder erst spät bewusst, dass sie es war, die die Dinge so gut fügte. Am häufigsten begegnet uns die weibliche Intuition öffentlich vielleicht in Fernsehkrimis, in denen eine Kommissarin auftaucht. An irgendeinem Punkt der Ermittlung steht zwingend im Drehbuch, dass sie sich auf weibliche Intuition berufen muss, was die männlichen Kollegen stets mit ungläubigem Kopfschütteln und Vogelzeigen parieren. Aber natürlich liegen die Kommissarinnen inkl. Intuition letztlich doch immer richtig.

Diese Erfahrung lässt sich durchaus auch auf das echte Leben übertragen, nur dass dort die Frauen eher selten zugeben, dass diese oder jene Entscheidung nur ihrem Bauchgefühl zu verdanken sei. Schließlich ist es unter Erwachsenen doch noch populärer, Entscheidungen aufgrund von

guten Argumenten zu treffen. Kopf schlägt dabei gemeinhin Bauch, oder, anders gesagt: Männerfakten schlagen eben viel zu oft die weibliche Intuition. Für einen Autokauf mag das tendenziell sogar richtig sein, schon beim Aktienkauf jedoch würden sich viele faktenvergräme Spekulanten doch wohl manchmal eine innere Stimme wünschen, die die Entscheidung beeinflusst.

Zum besonderen Talent wird die weibliche Intuition aber natürlich in ihrem Haupteinsatzgebiet – dem zwischenmenschlichen Konzert. Frauen wissen, ob der Typ neben ihnen es ernst meint, Frauen wissen, wann man jemanden einfach in den Arm nehmen muss, Frauen haben ein Gespür für die Stimmung im Raum und für scheue Tiere, sie können Absagen so formulieren, dass sie trotzdem nett klingen, und sie beherrschen filigranes Handwerk, etwa das Öffnen von Verpackungen aller Art.

All das sind Fähigkeiten, die irgendwie mit der weiblichen Intuition zu tun haben müssen. Das Tolle daran ist, dass so ein trainiertes Bauchgefühl viel schneller ist als das mühsame logisch-rationale Nachdenken, zu dem wir Männer oft greifen, entweder notgedrungen oder weil wir es so gewohnt sind. Während der Kopf erst Pro und Contra auswertet, hat die Intuition längst ihr Urteil abgegeben.

Als Mann steht man vor dieser Hochgeschwindigkeitsabwägung oft sprachlos: Wie kommt sie jetzt darauf, woher weiß sie das, und hat sie das mit der anderen Frau abgesprochen? Und die Frauen – heben bedauernd die Schultern. Ist halt so. Oscar Wilde, vom dem ja zu jeder menschlichen Eigenschaft ein spöttisches Bonmot existiert, enttäuscht uns auch diesmal nicht: „Intuition ist der eigenartige Instinkt, der einer Frau sagt, dass sie Recht hat, gleichgültig, ob das stimmt oder nicht“, soll er beobachtet haben. Da steckt viel Wahres drin. Denn ein weiterer Vorteil des intuitiven Handelns ist es, dass man hinterher dafür nicht so richtig zur Rechenschaft gezogen werden kann.

Denn natürlich sind intuitive Entscheidungen auch manchmal falsch. Glaubt man einer Studie zum weiblichen Bauchgefühl, die 2005 veröffentlicht wurde, sind sie sogar ziemlich oft falsch. Aber für etwas, das man zuvor für tiefere innere Überzeugung und emotional stimmig gehalten hat, kann man sich danach schlecht tadeln.

Der Fehler ist ja nicht en detail zu lokalisieren, ein falsches Gefühl ist recht



flüchtig, und niemand wird sich angesichts einer fehlerhaften Bauchentscheidung doch fortan nur noch auf Logik und Faktentreue verlassen. Den Bauch kann man schließlich noch schlechter ausschalten als den Kopf. Das Seltsame ist: Es sind die Frauen, die oft genug ihrem eigenen Bauchgefühl nicht trauen, erst einmal die Männer reden lassen, deren Entscheidungsfindung sich ja auch recht gern erst beim klugen Daherquatschen vollzieht und die vielleicht das fehlende Feingefühl

durch Auftritt, Lautstärke und Schema F wettmachen wollen. Frauen machen sehr oft nach zwei Schritten vorwärts gleich wieder einen kleinen zurück, stellen ihre eigene Entscheidung viel leichtfertiger infrage oder entschuldigen sich schon im Voraus für das, was sie gleich tun werden. Intuition ist eben in vielen Situationen noch nicht als Fundament anerkannt. Und im Zwischenmenschlichen kann die Intuition auch zu richtigen Schwierigkeiten führen.

Viele Streits in einer Beziehung beruhen letztlich doch darauf, dass sie nicht versteht, wie er etwas nicht verstehen, erkennen, fühlen kann. Und umgekehrt. Da treffen dann zwei unterschiedlich entwickelte Bauchgefühle aufeinander wie zwei Kontinentalplatten. Sie begreift nicht, wieso er nicht auf ihre klaren Signale reagiert, wieso ihm dieses Sinnesorgan fehlt, das bei ihr so zuverlässig arbeitet. Er versteht nicht, warum sie sich auf einmal so komisch verhält und aus dem Nichts die Teller fliegen. Sicher, sie kann diese blinden Flecken bei ihm ein wenig verkleinern, abtrainieren, erklären. Er kann ihr intuitives Verhalten beobachten und irgendwann besser erkennen. Ganz synchron aber wird das Bauchgefühl von Mann und Frau nie laufen. Und irgendwie ist das auch ganz gut so. Also, rein gefühlsmäßig.

Das jüngste Gericht

Laura Vásárhelyi-Nagy kocht Garnelen am Thymianzweig auf Safranrisotto.



Laura Vásárhelyi-Nagy, 24, studiert seit Oktober 2008 Rechtswissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg, unterbrochen von einem Auslandssemester an der Universität Lausanne. Neben ihrem Studium engagierte sie sich als Chefredakteurin der Studentischen Zeitschrift für Rechtswissenschaft Heidelberg (StudZR), siehe Katalogseite 21, und ist derzeit als 2. Vorsitzende des StudZR e.V. tätig. In ihrer Freizeit reist sie gern und kocht gemeinsam mit ihren Freunden. Neben gutbürgerlichem Essen stehen dann Gerichte aus Indien, Italien, Spanien, Frankreich oder dem Libanon auf dem Speiseplan.

Sachverzeichnis

Allgemeines

- Arbeitsanleitungen 11, 25, 28
- Einführung in die Rechtswissenschaft 11, 21
- Rechtsphilosophie 11, 21
- Rechtsgeschichte 21, 29
- StudZR 21

Bürgerliches Recht

- Allgemein 11, 14, 18, 25
- BGB AT 11, 15, 18, 27, 30
- Schuldrecht AT 11, 15, 18, 27
- Sachenrecht 14, 15, 18, 27, 30
- Familienrecht 14, 16, 18, 21, 27
- Erbrecht 12, 14, 16, 18, 21, 27
- Zivilprozess-/Zwangsvollstreckungsrecht 12, 17, 20, 22, 28
- Verbraucherprivatrecht 22, 27

Staats- und Verfassungsrecht

- Textsammlungen 29, 30
- Allgemein 13, 19, 25, 26, 27
- Staatsorganisationsrecht 13, 16, 19, 26, 27
- Grundrechte 13, 14, 16, 19, 26, 27
- Verfassungsprozessrecht 13, 20, 26, 27, 30

Verwaltungsrecht

- Allg. Verwaltungsrecht 13, 16, 19, 24, 26, 27, 28
- Bes. Verwaltungsrecht (Gesamtdarstellung) 20, 26, 27, 30
- Staatshaftungsrecht 16, 19, 27
- Baurecht 13, 17, 27
- Beamtenrecht 13
- Kommunalrecht 17, 27
- Öffentliches Wirtschaftsrecht 24, 26
- Polizei- und Ordnungsrecht 17, 20, 27
- Umweltrecht 13
- Verwaltungsprozessrecht 13, 17, 20, 26, 27, 28

Strafrecht

- Allgemein 12, 25, 29
- Strafrecht AT 16, 18, 25, 27
- Strafrecht BT 14, 16, 19, 24, 25, 27
- Kriminologie, Strafvollzug, Jugendstrafrecht 24
- Strafprozessrecht 17, 20, 24, 25, 27, 28
- Wirtschaftsstrafrecht 12

Wirtschaftsrecht

- Allgemein 22
- Arbeits- und Sozialrecht 12, 14, 16, 21, 25
- Gew. Rechtsschutz und Urheberrecht 12, 23, 29
- Handels-, Gesellschafts- und Wertpapierrecht 12, 14, 16, 18, 22, 25
- Insolvenzrecht 12, 22
- Medien- / IT- / Telekommunikationsrecht 23, 24, 29
- Kapitalmarktrecht 22
- Konzern- und Umwandlungsrecht 12, 22, 23
- Steuerrecht 13, 22, 23, 26
- Wettbewerbs- und Kartellrecht 12, 23, 25, 27, 29
- Wirtschaftsprivatrecht 12

Internationales Recht

- Europarecht 13, 14, 16, 19, 24, 26, 27, 29
- Europäisches und Internationales Privatrecht 15, 22, 25, 29
- Internationales Steuerrecht 23, 26
- Völkerrecht 13, 19, 24, 26, 27, 29
- Internationales Wirtschaftsrecht 13, 24

Impressum

freischuss – das magazin für jurastudierende
 Herausgegeben von: C.F. Müller, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Im Weiher 10, 69121 Heidelberg
 www.cfinueller-campus.de
 Verantwortlich: Alexandra Burrer
 Konzeption und Realisation:
 Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH
 Hultschiner Str. 8, 81677 München

Zubereitungszeit: 35 Minuten

Kosten für 4 Personen: ca. 10 Euro

Safranrisotto

- 2 Schalotten
- 300 g Arborio-Reis
- 200 ml trockener Weißwein
- 600 ml Brühe (Instant-Hühnerbrühe)
- Safran (gemahlen oder als Fäden)
- 150 g Parmesan
- 6 EL Butter
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

Die Schalotten fein würfeln und in einem Topf mit heißer Butter kurz anschwitzen. Den Reis ungewaschen dazugeben und das Ganze gut umrühren. Wenn der Reis glasig und von allen Seiten mit Butter umhüllt ist, mit dem Weißwein ablöschen. (Der Weißwein kann nach Belieben auch durch die entsprechende Menge Brühe ersetzt werden.) Sobald die Flüssigkeit nahezu vollständig eingezogen ist, den Herd auf mittlere Hitze stellen und eine Messerspitze Safran hinzufügen. Dann nach und nach unter ständigem Rühren die heiße (!) Brühe zugießen. Dabei immer nur so viel Brühe zugeben, dass der Reis knapp mit Flüssigkeit bedeckt ist, und vor der neuen Zugabe warten, bis die Flüssigkeit fast vollständig eingezogen ist. Dies so lange wiederholen, bis das Risotto die gewünschte Konsistenz erreicht hat. Der Reis sollte dabei im Kern noch etwas Biss haben. Zum Schluss den frisch geriebenen Parmesan und die kalte Butter dazugeben und nach Belieben mit Salz und Pfeffer würzen.

Garnelen am Thymianzweig

- 6 Garnelen pro Person (also insgesamt 24 Garnelen)
- frische Thymianzweige
- eventuell Chilifäden

Zubereitung

Die küchenfertigen Garnelen zunächst mit einem Spieß vom Bauch zum Rücken durchbohren. Dann jeweils zwei Garnelen auf einen Thymianzweig aufziehen. Etwas Öl in der Pfanne erhitzen und die Garnelen bei mittlerer Hitze von beiden Seiten kurz anbraten, sodass sie im Kern noch leicht glasig sind. Zum Anrichten die Garnelen auf das Risotto legen und mit frischen Thymianzweigen oder Chilifäden garnieren.



Unterstütze uns auf facebook

Studentische Zeitschrift für Rechtswissenschaft Heidelberg



Jura auf den gebracht



Willkommen an Bord

www.cfmuller-campus.de/studzr

www.studzr.de



C.F. Müller
Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH
Im Weiher 10, 69121 Heidelberg
www.cfmuller-campus.de/freischuss

Buchhandlung

